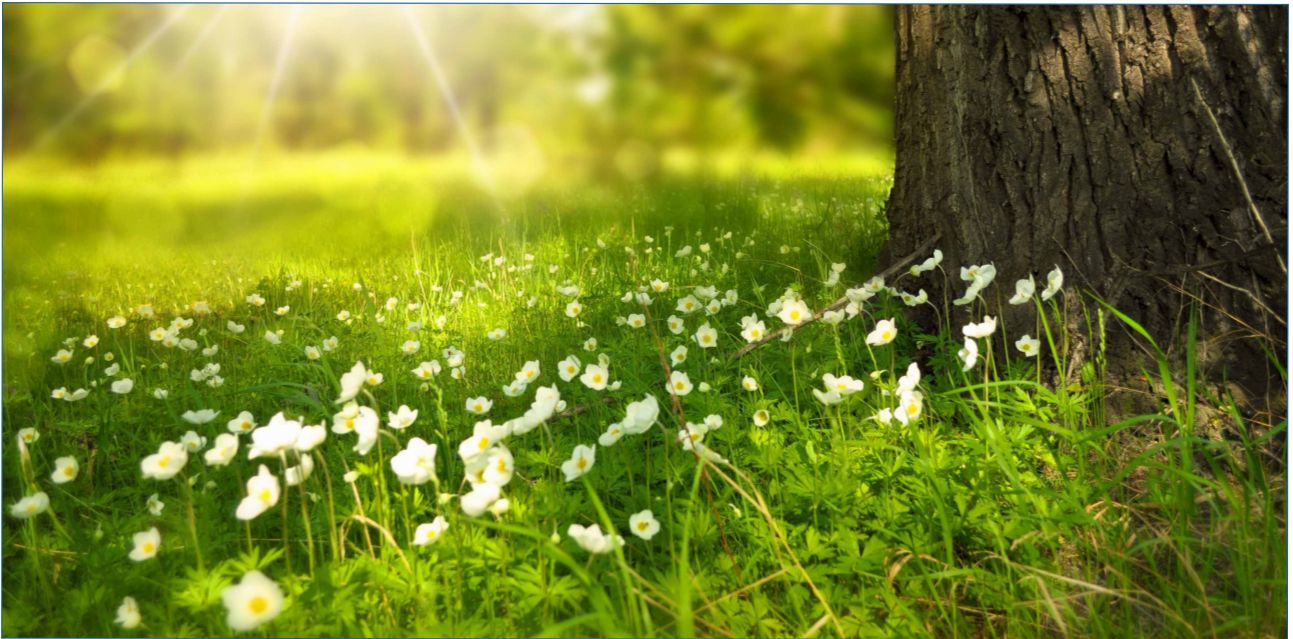


Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema

Der grüne Wandel

Waldgärten als Investition in eine nachhaltige Zukunft
Investitionen in die Entwicklung von Mehrwegverpackungen
Impact-Index: Nvidia erstmals in der Top-Ten-Wunschliste
Zusätzlichkeit: Das Geheimrezept des Impact Investing?
Impact-Markt wächst auf drei Billionen US-Dollar
Erneuerbare Energien: China könnte Ziele früher erreichen

Analyse

Ein neuer langfristiger Wachstumszyklus nimmt Fahrt auf

Anlagestrategie

Wenn die Erwartungen nicht der Realität entsprechen –
die Tücken des passiven Investierens

Finanzplanung

„Anleger sollten auf unruhige Zeiten vorbereitet sein“

„Asbestessen senkt das Risiko von Altersarmut“

Diese überspitzte Aussage aus dem unten verlinkten Video zeigt sehr zutreffend, dass richtige Aussagen nicht immer gut sein müssen.

Im ersten Moment ist es vielleicht lustig, aber wer in einem Gebäude lebt, das zwischen 1960 und 1990 gebaut wurde, hat mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Asbest im Haus und sollte sich spätestens bei einer Sanierung mit dem Thema beschäftigen¹.

Nicht alles, was uns die Werbung als gut für die Umwelt verkaufen will, ist auch wirklich nachhaltig. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist heute zu einem Modebegriff geworden und wird in vielen Bereichen verwendet. Nachhaltig leben, nachhaltig bauen, nachhaltige Geldanlage ... Leider sind die Produkte nicht immer so nachhaltig, wie es die Werbung verspricht. Mittlerweile gibt es zumindest in der Werbung schon „Klimaneutrales Heizöl in Premiumqualität“ (siehe Video).

Der ein oder andere mag sich jetzt fragen, warum wir uns in einem Finanzmagazin mit Waldgärten beschäftigen. Ganz einfach: Sie sind ein wirklich nachhaltiger Ansatz, der unsere Unterstützung verdient hat.



Oliver Paesler
(Chefredakteur)

„Hans Carl von Carlowitz (1645–1714), Oberberghauptmann aus Freiberg (Sachsen), gilt als Begründer des Prinzips der Nachhaltigkeit. Angesichts einer drohenden Rohstoffkrise formulierte von Carlowitz 1713 in seinem Werk *Sylvicultura oeconomica* erstmals, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung, durch Säen und Pflanzten nachwachsen konnte.“¹

¹ LEXIKON DER NACHHALTIGKEIT: Hans Carl von Carlowitz, 1713



Greenwashing: Der grüne Anstrich der Konsumwelt

Was sind die Verkaufstricks hinter dem modernen „Greenwashing“? Christina Schlag stellt infrage, wie Unternehmen den Klimaschutz als Werbeversprechen missbrauchen, ohne echte nachhaltige Produkte anzubieten und betont, dass echte Nachhaltigkeit nicht nur im Marketing, sondern in der Produktentwicklung und Herstellungspraktik stattfinden sollte. Dabei hilft die simple „3S-Formel“.

Autorin/Autor: Christina Schlag, Janosch Giglinger



¹ Vgl.: [Asbest erkennen: Indizien und wichtige Maßnahmen](#)

Analyse

Kriegers Kolumne	
Deutsche Firmen verlassen das sinkende Schiff	5
Manfred Hübner	
Hohe Risiken bei US-Aktien	7
Dr. Alexander Schwarz	
Zyklusstrukturanalyse	11
Mark Baribeau	
Ein neuer langfristiger Wachstumszyklus nimmt Fahrt auf	12
Dina Ting	
Indien auf dem Weg zur drittgrößten Wirtschaft der Welt	14
Thomas Hanson	
Überdurchschnittliche Renditen am globalen High-Yield-Markt möglich	16
Dr. Alpay Soytürk	
Bitcoin-Spot-ETF: „SEC-Entscheidung hinterlässt einen bitteren Beigeschmack“	18
Stephen Dover	
Anlageexperten sehen S&P 500 am Jahresende bei 4744 Punkten	21

Titelthema

Der grüne Wandel 23

Ramos Strzygowski	
Waldgärten als Investition in eine nachhaltige Zukunft	23
Dr. Felix Philipp	
Investitionen in die Entwicklung von Mehrwegverpackungen	28
Cristian von Angerer	
Impact-Index: Nvidia erstmals in der Top-Ten-Wunschliste	31
Brunno Maradei	
Zusätzlichkeit: Das Geheimrezept des Impact Investing?	33
David McNeil	
Impact-Markt wächst auf drei Billionen US-Dollar	36
Dr. Thomas Höhne-Sparborth	
Erneuerbare Energien: China könnte Ziele früher erreichen	38

Fondsliga 2024

Tabelle - November	40
Monatsberichte - November	42

Musterdepot

Aktien	Multistrategie-Aktiendepot 20	52
	Trendstarkes Aktiendepot 6	54
Fonds	Das krisenfeste Fondsdepot	57

Anlagestrategie

Thomas Meinke

Wenn die Erwartungen nicht der Realität entsprechen – die Tücken des passiven Investierens	59
--	----

Finanzplanung

Maximilian Kleyboldt und Marcel Reyers

„Anleger sollten auf unruhige Zeiten vorbereitet sein“	62
--	----

Termine

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen	64
--------------------------------------	----

Sonderausgabe

Investieren in die (eigene) Energiewende

Sie können die komplette Sonderausgabe **kostenfrei als PDF** abrufen. Klicken Sie einfach auf das Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, stellen wir diese Sonderausgabe des Portfolio Journals zum kostenfreien Abruf zur Verfügung. Eine Registrierung ist dafür nicht erforderlich.



Jetzt kostenfrei
als PDF abrufen!

1. Auflage, 30.06.2022,
111 Seiten.



Kriegers Kolumne:

Deutsche Firmen verlassen das sinkende Schiff

Nach einer DIHK-Befragung deutscher Firmen zu ihrer Zufriedenheit mit unserer Wirtschaftspolitik ergab sich im Schnitt die Schulnote 4,8 – also mangelhaft.

Konsequenzen aus den sich seit Jahren verschlechternden Bedingungen am Standort Deutschland ziehen die Firmen bereits seit 2008. Das zeigt eine Analyse deutscher Aktiengesellschaften, von denen viele ihre Produktion ins Ausland verlagern und deshalb auf dem heimischen Markt immer weniger Umsatz machen. Das gilt vor allem für die großen flexiblen Firmen, die im DAX notiert sind: Wurden noch 2008 über die Hälfte aller Produktionsmittel im Inland gehalten, so hat sich diese Zahl seither in einem stetigen Prozess fast halbiert. Im Jahr 2023 wird nur noch zu 26 Prozent in Deutschland produziert, im Ausland zu 74 Prozent. Der Umsatz, den deutsche Firmen auf dem heimischen Markt machen, ist parallel dazu zurückgegangen: von ca. 27 Prozent im Jahr 2008 bis auf geschätzte 15 Prozent.

Warum leidet aber gerade der deutsche Produktionsstandort so stark? Nun: Die Probleme sind hausgemacht, wie ich bereits in der letzten Kolumne ausgeführt habe. Das Bildungsniveau ist auf einem Tiefpunkt – Stichwort: PISA-Studie –, bei der physischen und digitalen Infrastruktur hängen wir hinterher und die Energiepolitik führt in eine Sackgasse. Zudem haben die enormen sozialen Verpflichtungen in den nächsten Jahren gegenüber Rentnern und Pensionären bis hin zur Finanzierung Arbeitsunwilliger die Belastungsgrenze der Sozialkassen erreicht. Schlecht für die Bürger und den klassischen Mittelstand, aber nicht unbedingt schlecht für Investoren in deutsche Aktien. Während unsere Politiker nämlich seit Jahren die weltweiten Herausforderungen nicht annehmen, haben Unternehmenslenker die Weichen schon vor Jahren gestellt – nämlich Richtung Ausland.

Gut – unsere kleineren AGs, die in den Nebenwerteindizes MDAX und SDAX gelistet sind, tun sich mit einer Standortverlagerung schwerer und setzen ihre Produkte vorrangig vor Ort ab. Mit einem Börsenwert von nur wenigen 100 Millionen Euro findet ihre Wertschöpfung noch überwiegend in Deutschland statt. Damit aber sind einige kleinere Aktiengesellschaften stagnierenden Absatzmärkten, hohen Energiekosten, Fachkräftemangel und überbordender Bürokratie ausgeliefert.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

Doch auch diese Firmen tendieren zum Standortwechsel. Die Umsatzabhängigkeit vom deutschen Markt bei SDAX-Firmen sank inzwischen von über 70 Prozent im Jahr 2007 auf geschätzte 36,6 Prozent 2023. Und SDAX-Unternehmen wie Traton, Symrise, Pfeiffer Vacuum, Nagarro oder MorphoSys produzieren nur noch zu maximal 20 Prozent auf heimischem Boden. Sie sind eher von der weltweiten Konjunktur abhängig als vom dauerstagnierenden Wachstum Deutschlands und teilweise noch günstig bewertet. Bedenkt man zudem, dass viele deutsche Firmen in den letzten Jahren von weltweit skeptischen Investoren in Sippenhaft genommen wurden, obwohl sie gar nicht unter den geschilderten Standortproblemen leiden, so kann man inzwischen in weltweit agierende deutsche Topplayer zu Schnäppchenpreisen investieren. Auch wir mit unserer Vermögensverwaltung bleiben deshalb gerade auch bei diesen deutschen Aktien am Ball.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Wir laden Sie herzlich ein zum Vortrag

“Schlaraffenland ist abgebrannt – Deutschlands Herausforderungen und Perspektiven”

Termin: 14. März 2024 um 19 Uhr

Ort: Bürgersaal des Rathaus Ettenheim, Rohanstr. 16, 77955 Ettenheim

Inflation, Rezession, Corona, Klimakrise, und Überschuldung – Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Viele Menschen sind verunsichert und reagieren mit Angst, Irrationalität und Abwehr. Es ist wichtig, dass wir lernen, konstruktiv mit diesen Ängsten umzugehen und die Krisen durch vernünftige Diskussionen zu bewältigen. Wenn wir in diesem Jahrzehnt nicht aktiv werden, könnten Deutschland und Europa auf das Niveau eines Entwicklungslands zurückfallen.

In seinem schonungslosen Vortrag zeigt Werner Krieger auf, dass politische Versäumnisse der letzten Jahre dringend angegangen werden müssen, um ein Abgleiten in die Krise zu verhindern. Es ist an der Zeit, die Realitäten anzuerkennen und angemessen zu handeln, bevor es zu spät ist.

Eintritt: 5 Euro; Anmeldung unter VHS-Ettenheim@lahr.de oder direkt an der Abendkasse.

Die Stimmung an den Märkten

Hohe Risiken bei US-Aktien

US-Aktien haben in den letzten Wochen einen neuen Allzeit-Gipfel nach dem anderen erklommen. Im sentix Overconfidence Index hat dies ebenfalls zu einem Allzeit-Hoch geführt. Dieser Index zeigt Risiken auf, die aus einer zu einseitigen Kursentwicklung resultieren. Auch im Risikoradar sind die erhöhten Risiken bei US-Aktien inzwischen deutlich zu erkennen.

Strategische Einschätzung (Januar 2023)

In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von sechs bis neun Monaten abdecken. Wir betrachten dabei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite/technische Faktoren.

Makro: Seitens der sentix Konjunkturindizes gibt es grundsätzlich keine neuen Einschätzungen zu vermelden. Die Konjunkturkrise in Deutschland dauert an und die Rezession erweist sich als hartnäckig. Es fehlt an politischem Willen und entsprechenden Entscheidungen, die Lage zum Besseren zu wenden. Deutschland belastet die Eurozone erheblich, denn wie auch in anderen Regionen der Welt können sich die Europa-Daten etwas verbessern. In Asien ex Japan sowie in Japan sieht es dagegen um einiges besser aus, ohne aber die ganz großen Wachstumsimpulse zu senden. Insgesamt gesehen bleiben aber die Aussichten für Aktien unter Makro-Gesichtspunkten eher negativ.

Die USA erweist sich weiter als robust. Die Lagewerte steigen deutlich. Was aus Sicht der Konjunktur positiv ist, entpuppt sich aus Sicht der Bondmarkt-anleger dagegen als erheblicher Dämpfer der Zinshoffnungen. Die FED dürfte länger auf der Bremse stehen bleiben, als viele es noch vor einigen Wochen erwartet hatten. Zinssenkungshoffnungen scheinen nun vor allem nur bei der EZB angebracht. Denn auch in Japan mehren sich die Indizien, dass die Bank of Japan ihren Wechsel zu einer restriktiveren Geldpolitik ebenfalls vollziehen wird.

Dies lenkt unverändert den Blick auf den Japanischen Yen, der aus Makrosicht inzwischen einen erheblichen Aufwertungsvektor ausgebildet hat. Zu den Rohstoffmärkten senden die Konjunkturdaten derzeit keine starken Signale in die eine oder andere Richtung.

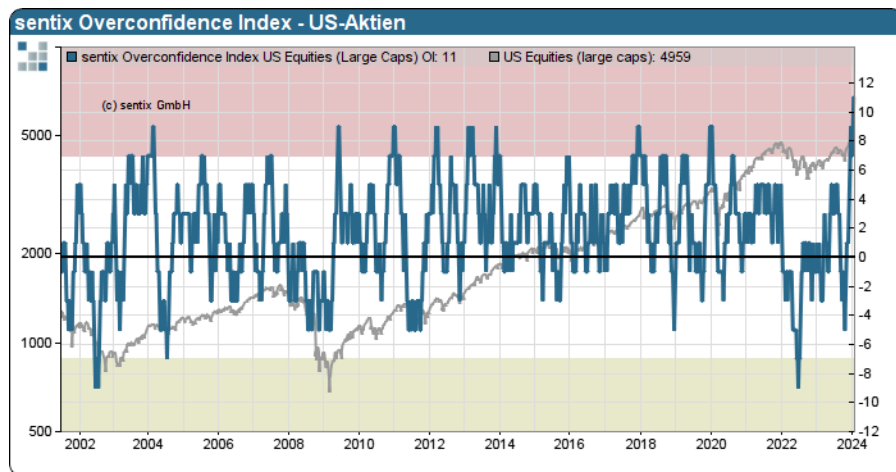
Im sentix Risikoradar (s. nachfolgende Grafik) werden erhebliche Risiken für US-Aktien angezeigt. Diese resultieren vor allem aus einer hohen "Overconfidence". Der entsprechende sentix-Index bewertet die Sequenz, in der Kursgewinne und -verluste in einem Markt entstehen.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.

In den USA lag in den letzten Monaten eine sehr stark einseitige Sequenz steigender Kurse vor. Dies begünstigt ein riskantes Anlegerverhalten. Hinzu kommt eine technische überkaufte Marktlage. Bei US-Technologiewerten, die von den "Magischen 7" - also den führenden und hoch kapitalisierten US-Technologiekonzernen - angetrieben werden, messen wir zudem eine erhöhte Positionierung der Anleger.



Grafik 1 : Overconfidence Index US-Aktien, Quelle: sentix Asset Management GmbH

Letztere ist nicht mehr von einem steigenden Grundvertrauen getragen, so dass sich die Risikosignale in Gewinnmitnahmen und damit einer Korrektur auswirken könnten. Im Gegensatz zu den US-Märkten sendet das Risikoradar zu chinesischen Aktien Chancen-Signale. Ein Wechsel von den US-Aktien, die am Top stehen, zu China-Aktien, die sich mühsam eine Bodenbildung erarbeiten, könnte damit Sinn machen und wird auch von uns in unserem globalen Aktienmandat berücksichtigt. Zu China ist zudem zu bemerken, dass wir kurz vor dem chinesischen Neujahrsfest stehen. 2024 ist ein "Jahr des Drachen", was in China positiv wahrgenommen wird.

Im Bondbereich zeigen sich keine großen Veränderungen. Bunds weisen moderate Risiken, US-Bonds moderate Chancen auf. Aus der Makroanalyse ergeben sich bei Bunds eher Chancen im kurzlaufenden Bereich, für die USA sogar leichte Chancen auch bei länger laufenden Anleihen. Das Risikoradar stützt diese Analyse. Zu den anderen Märkten liegen keine besonderen Risiko-Signale vor.

Unter saisonalen Aspekten ist der Februar meist ein durchwachsender Monat für Aktien mit Konsolidierungstendenzen in der zweiten Monatshälfte. Der März, mit den bekannten "Iden des März" und dem wichtigen Verfallstermin an den Futures-Märkten ist dagegen der eindeutig spannendere Monat. Auch in US-Präsidentenwahljahren ist vom Februar eher weniger zu erwarten. Bei Bonds flaut nun im Saisonkalender die positive Phase ab, während die Rohölpreise zunehmend Rückenwind erhalten.

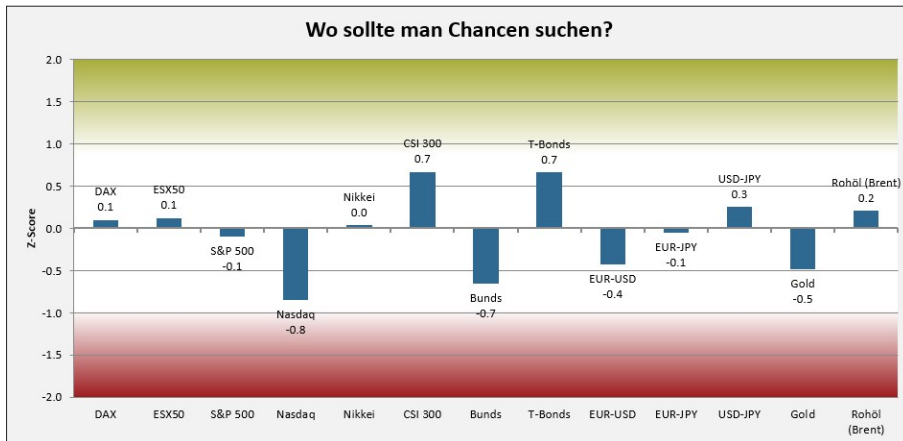
sentix 
expertise in behavioral finance

Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

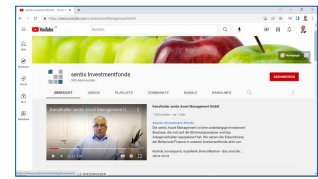
Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklus und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.





Grafik 2: sentix-Risikoradar, Quelle: sentix Asset Management GmbH



Wenn Sie wöchentlich verfolgen möchten, wie wir die neuesten sentix-Researcherkenntnisse in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie einfach unseren [sentix-Kanal](#) auf Youtube.



Hier ist die typische Frühjahrsbelebung und die sogenannte "driving season" rund um Ostern ein wichtiger Saisonfaktor. Der US-Dollar ist bis Mai saisonal unterstützt.

Taktische Signale

Über das Sentiment und den strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von sechs bis zwölf Wochen ab und werden modellorientiert bewertet.

Seitens der taktischen Modelle liegen derzeit weitgehend neutrale Signale vor. Das schwache strategische Grundvertrauen in Aktien verhindert Kaufsignale. Bonds befinden sich in einer Konsolidierungsphase. Und auch bei Währungen fehlt es an nachhaltigen taktischen Signalen.

Zusammenfassung

Die strategischen und taktischen Signale werden additiv berücksichtigt und ergeben die finale Positionierung, welche sich in den sentix-Fonds wiederfinden.

Unter Berücksichtigung der Makroanalyse und der Risikoradar-Signale bleiben wir bei Aktien in einer defensiven Grundpositionierung. Auch taktisch erhalten wir derzeit keine positiven Impulse. Einzig der Wechsel von den USA zu China scheint aussichtsreich, was wir auch in der relativen Positionierung entsprechend abgebildet haben.

Im Bondbereich hatten wir Ende 2023 die Duration deutlich reduziert und in die Kursschwäche erste kleinere Rückkäufe getätigt. Aktuell setzen wir bei Bonds auf Optionsstrategien (short Puts und short Calls), die einen attraktiven Zusatzertrag in einer temporären Seitwärtsphase generieren. Bei Edelmetallen bleiben wir, nicht zuletzt auch wegen der positiven Diversifikationseffekte einer Beimischung von Gold und Silber, investiert und haben sogar in den letzten Wochen die Position leicht ausgebaut.



Strategie und Fondsupdate Q1 2024

Das Jahr 2023 endete mit einer fulminanten Jahresendrallye - getrieben von rückläufigen Zinsen. Für die kommenden Monate stellt sich Frage, ob diese Inflations-Euphorie berechtigt ist und die Notenbanken die Zinswette mitgehen. Fest steht: Aufgrund der sehr offensiven Anlegerpositionierung gibt es wenig Spielraum für Enttäuschungen.

In unserer Online-Konferenz beleuchten wir die Marktperspektiven. Wir betrachten die Risiken, die Marktstimmung und die zyklischen Muster und legen dar, welche Erwartungen aus Sicht der sentix-Analyse für Aktien, Bonds, Edelmetalle und die Währungen für die nächsten Wochen bestehen und wie wir diese in unseren Fonds umsetzen.



Anzeige

sentix 
Investmentfonds

Der Fonds mit dem "**M**"
Mehr Antizyklik - **M**ehr Diversifikation

sentix Risk Return -M- Fonds-

A2AJHP / DE000A2AJHP8
A2AMN8 / DE000A2AMN84

Mehr Infos unter www.sentix-fonds.de

-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-

Zyklusstrukturanalyse

In der Dezemberausgabe des Portfolio Journals ging ich davon aus, dass der DAX kurz nach Weihnachten ein Hoch ausbilden und zunächst schwach ins neue Jahr starten würde. Im Bereich des 23. Januar wurde ein Wendepunkt erwartet; es war jedoch unklar, ob es sich um ein Hoch oder ein Tief handelte. In der Januarausgabe erwartete ich einen wichtigen Wendepunkt in Kalenderwoche sieben (12.–16. Februar). Auch hier war die Richtung zunächst nicht klar.

Wie erwartet startete der DAX zunächst schwach ins Jahr. Diese Kursbewegung führte allerdings nicht sehr weit und endete mit einem Tief am 17. Januar, vier Handelstage vor dem erwarteten Wendetermin. Von dort aus stieg der DAX kräftig an und übertraf auch die Hochs vom Dezember. Damit war klar, dass im Februar nur ein Hoch auftreten konnte, und zwar zwischen dem 12. und 16. Nach einer kurzen Verschnaufpause zu Beginn der Kalenderwoche acht stieg der DAX weiter an und ist jetzt bereits fünf Handelstage vom erwarteten Zeitfenster entfernt.

Wie könnte es nun weitergehen? Es steht nach wie vor zur Debatte, dass sich der DAX im Rahmen des Vierjahreszyklus an die Ereignisse im Februar und März 2020 „erinnern“ sollte, was zu einem erheblichen Rücksetzer führen müsste. Der Beginn dieser Kursbewegung ist überfällig, weshalb ich derzeit erwarte, dass der DAX und die anderen Aktienindizes gleich zu Beginn der Kalenderwoche neun Schwäche zeigen sollten. Wenn das eintrifft, dann ist mit einem insgesamt schwachen März zu rechnen, und in der Woche vor Ostern (25.–28. März) könnte es zu einem wichtigen Tief kommen.



Abbildung 1: Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX von Ende Juli 2022 bis einschließlich 23. Februar 2024. Die gestrichelten Linien zeigen die strukturelle Übereinstimmung mit den ursprünglichen Prognosen sowie einen weiteren möglichen Verlauf. Quelle: Traderfox.



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz ist bei der GFA-Vermögensverwaltung im Bereich Marktanalysen und Research tätig.

Sein Spezialgebiet sind strukturelle Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeitzyklen besonders im Vordergrund steht.

Schwarz verfasste in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse für das Fachmagazin TRADERS'.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Ein neuer langfristiger Wachstumszyklus nimmt Fahrt auf

Die Weltwirtschaft erweist sich bislang als robust, doch 2024 zeichnet sich eine Verlangsamung ab. Wenn eine Rezession abgewendet werden kann, dürften sich Aktien aus unserer Sicht gut entwickeln, wenn auch mit moderateren Renditen als 2023. Zwar werden Volatilitätsschübe erwartet, da die Märkte sich an die längerfristig höheren Zinsen anpassen, aber solange große Überraschungen ausbleiben, dürfte die Neubewertung weitgehend abgeschlossen sein.

Anleger sollten sich deshalb den fundamentalen Faktoren für Aktienerträge zuwenden, da die Zinsen offenbar ihren Höchststand erreicht haben und die Straffungspolitik zu Ende geht. Obwohl die Aktienmärkte das neue Zinsumfeld bereits eingepreist haben, liegen die Bewertungen weiterhin unter ihren historischen Durchschnittswerten, was künftig zu einem ausgewogenen Bewertungsumfeld führt.

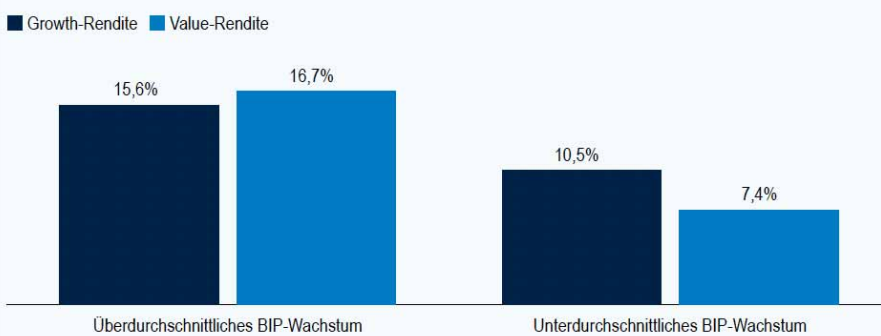
Das Gewinnwachstum scheint seinen Tiefstand überschritten zu haben; 2024 deutet sich eine Erholung an. Der jüngste Boom der künstlichen Intelligenz (KI) scheint auch dem Technologiesektor aus der Rezession geholfen zu haben. In der Vergangenheit haben sich Growth-Aktien (die in der Regel über mehr Quellen für organisches Wachstum verfügen und zudem weniger zyklisch sind) in Zeiten unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstums besser entwickelt als Value-Aktien (die in der Regel stärker auf den Konjunkturzyklus reagieren).



Mark Baribeau

Mark Baribeau ist als Head of Global Equity bei Jennison Associates tätig.

Growth schlägt Value bei unterdurchschnittlichem Wirtschaftswachstum



Quelle: FRED, Morningstar. Auf Basis von jährlichen Durchschnittsdaten für das reale BIP von 1979 bis 2022. Growth-Aktien dargestellt durch den Russell 1000 Growth Index. Value-Aktien dargestellt durch den Russell 1000 Value Index. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse.**

Die aktuellen langfristigen Innovationsthemen sind sowohl disruptiv als auch widerstandsfähig gegenüber den makroökonomischen Bedingungen, wobei die KI in den meisten Branchen einen revolutionären Wandel auslösen wird. Das richtige Gleichgewicht zwischen aufstrebenden und stabilen Wachstumsunternehmen ist ebenso von entscheidender Bedeutung wie die Fähigkeit, den Blick über die vergangene Marktvolatilität hinaus auf die Hauptnutznießer der sektorspezifischen Disruption zu richten.

Langfristige Wachstumsthemen im Überblick

KI und Cloud-Computing revolutionieren weiter ganze Industriezweige und verstärken die Nachfrage nach immer intelligenterer Software und Infrastruktur. Große, jüngere Bevölkerungsgruppen mit soliden verfügbaren Einkommen verändern den Konsum und erzeugen eine anhaltende Nachfrage nach Luxusgütern. Der KI-Boom bei Produktions- und Hightechanlagen treibt die revolutionäre Automatisierung industrieller Prozesse voran, um die Effizienz weiter zu steigern.

Sich verändernde strukturelle Trends bei Elektrofahrzeugen, autonomen Geräten und Mobility-on-Demand schaffen neue Mobilitätsökosysteme, um Menschen und Waren effizienter zu befördern. Bei den Verbrauchern finden leistungsstarke Fintechplattformen schnell Akzeptanz, vor allem dort, wo es nur wenige ausgereifte Finanzsysteme gibt. Ein Innovationszyklus, der von modernen Forschungskapazitäten, bahnbrechenden Therapien und digitalen Lieferketten geprägt ist, lässt die Nachfrage nach stärker integrierten Gesundheitssystemen steigen.

JENNISON ASSOCIATES

Jennison Associates, der fundamental orientierte Manager für Wachstumsaktien von PGIM, wurde vor über 50 Jahren gegründet und besticht durch seine performance-orientierte Kultur, die einen scharfen Verstand verlangt, eine Vielfalt an Erfahrungen und Sichtweisen wertschätzt und teamübergreifenden gegenseitigen Respekt belohnt.

Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, in aller Welt innovative Wachstumsunternehmen zu finden und mit voller Überzeugung, die sich auf gründliche Fundamentalanalysen gründet, in sie zu investieren.



Indien auf dem Weg zur drittgrößten Wirtschaft der Welt

Die Schlagzeilen über die Liquidation von Evergrande, einem der größten Immobilienentwickler Chinas, werfen Fragen über die wirtschaftliche Situation im Reich der Mitte auf. China ist ein Markt im Umbruch, und auch andere Schwellenländer stehen an einem Wendepunkt. Untersuchungen zeigen, dass China bisher bei mehr als 400 Produkten – von wichtigen Rohstoffen bis hin zu Luxusgütern – zu 40 Prozent von den USA und ihren Verbündeten abhängig ist. Doch diese Zeiten sind nun vorbei. China wird zunehmend auf sein eigenes Wachstumspotenzial setzen müssen.

Trotz nachteiliger Demografie ist die Bevölkerungszahl riesig, und dank des zunehmenden Wohlstands wächst die heimische Nachfrage. China agiert nicht mehr ausschließlich als Produktionsstätte der Welt, sondern setzt vielmehr auf Innovation und verstärkte Zusammenarbeit mit regionalen Nachbarn, dem Nahen Osten und Partnern in Lateinamerika. Die Aussichten für den Jahresverlauf 2024 sind vielversprechend, aber ein Nachlassen des wirtschaftlichen Drucks ist aktuell noch nicht zu erkennen. Um das zu ändern, sorgen die chinesischen Behörden für Anreize, um Wirtschaft und Märkte anzukurbeln. Allerdings müssen auch die Konsumenten mitziehen. Vorsicht ist bei breit angelegten Anreizen geboten, die das Risiko von Blasen bergen.

Ungeachtet der geopolitischen Risiken bleibt auch Taiwan ein vielversprechender Markt. Die Halbleiterindustrie ist weltweit stark positioniert. Taiwan ist weiterhin der Motor von Technologieinnovationen; es ist unwahrscheinlich, dass Europa und die USA in absehbarer Zeit ihren Rückstand bei der Chipherstellung aufholen können.

Indien wird langfristig eine wichtige Rolle innerhalb der Schwellenländer spielen. Starke demografische Entwicklung, politische Reformen und ein wachsendes Bruttoinlandsprodukt sind nur einige Gründe, auf den indischen Markt zu setzen. Das Land entwickelt sich auch immer mehr zu einem Zentrum des verarbeitenden Gewerbes: Der Einkaufsmanagerindex der Industrie führt seit geraumer Zeit die globale Rangliste an. Premier Modis Politik hat längst ausländische Unternehmen angelockt, darunter Branchengrößen wie Microsoft, Toyota und Samsung. Der Ausbau des Kapitalmarktes in Indien wird als vielversprechender Faktor für zukünftige Investitionen betrachtet.



Dina Ting

Dina Ting ist Senior Vice President und Leiterin des Global Index Portfolio Management bei Franklin Templeton. Ihr Team ist für die Verwaltung der indexbasierten Strategien von Franklin Templeton, einschließlich ETFs, verantwortlich.

Bevor sie 2015 zum Unternehmen kam, verbrachte Frau Ting fast ein Jahrzehnt bei BlackRock, wo sie das institutionelle Emerging Markets Team leitete, das über 70 globale Aktienportfolios für Kunden weltweit verwaltete. Sie verwaltete außerdem eine Vielzahl von iShares-ETFs, die Smart Beta-, globale Immobilien-, sektorbasierte und Schwellenmarktstrategien abdecken.

Im Jahr 2019 wurde Frau Ting zu einer der „Top Women in Asset Management“ von Money Management Executive ernannt und im Jahr 2018 wurde sie von der San Francisco Business Times als eine der einflussreichsten Frauen in der Bay Area Business ausgezeichnet.

Sie erwarb einen Master of Science in Managementwissenschaften und Ingenieurwesen an der Stanford University und einen Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen an der Purdue University. Sie ist Chartered Financial Analyst (CFA) Charterholder.

Hervorzuheben sind auch die Bestrebungen, die indische Infrastruktur aufzuwerten, wobei erhebliche Investitionen zur Verbesserung der Verkehrseinrichtungen vorgesehen sind. Einem aktuellen Bericht von S&P Global Market Intelligence zufolge rangiert Indien derzeit mit einem Wirtschaftsvolumen von 3,7 Billionen Dollar an fünfter Stelle weltweit. Bis 2030 dürfte Indien weiter klettern. Es ist mit einem weiteren Anstieg der Bewertungen indischer Unternehmen zu rechnen, da die Expansion der Kapitalmärkte als unterstützender Faktor dieser Entwicklung angesehen wird. Indische Sektoren mit großem Wachstumspotenzial sind zyklische Konsumgüter, Technologie und Finanztitel. Interessant ist insbesondere die Kombination von Technologie und Banking.

Die geopolitische Skepsis gegenüber einem Engagement in China hat die Chancen für Indien erhöht – und das Interesse institutioneller Anleger, da das Land auch bei Aktienbenchmarks an Gewicht gewinnt.

Vor den bevorstehenden 18. Parlamentswahlen in Indien könnten die Märkte volatil sein. In den Umfragen liegt die Bharatiya Janata Party von Premierminister Narendra Modi vorn, was den Weg für eine dritte Amtszeit Modis ebnet dürfte. Und ein solcher Wahlausgang dürfte die optimistischen Aussichten für das Land nicht trüben.



FRANKLIN TEMPLETON

Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



Überdurchschnittliche Renditen am globalen High-Yield-Markt möglich

Nachdem der Markt für Hochzinsanleihen im Jahr 2023 zweistellige Renditen verzeichnete, fragen sich einige Anleger, ob die starke Performance angesichts des Rezessionsrisikos anhalten kann. Doch Anleger sollten eine wichtige Kennzahl genauer unter die Lupe nehmen, um keine attraktiven Chancen auf dem Anleihemarkt zu verpassen.

Der Anleihemarkt ist nach Jahren der Flaute zweifellos wieder zu neuem Leben erwacht, obwohl sich die Anleger immer noch in einer Zwickmühle zwischen attraktiven Renditen und engen Spreads befinden. Nach Jahren niedriger Zinsen sind die Anleihen wieder da. Von Staatsanleihen bis hin zu Investment-Grade- und hochverzinslichen Unternehmensanleihen haben steigende Zinsen dafür gesorgt, dass es am Markt heute keinen Mangel an Rendite mehr gibt. Dies lässt viele Anleger über die Allokation festverzinslicher Wertpapiere diskutieren, während sie die Risikopositionierung und das Gesamtrenditepotenzial über das gesamte Qualitätsspektrum hinweg bewerten.

Was Hochzinsanleihen betrifft, denken viele Anleger über den optimalen Zeitpunkt für ein Engagement nach. Renditen um die 7,75 Prozent sehen zwar attraktiv aus, doch die Spreads innerhalb der langfristigen Durchschnittswerte und das potenzielle Rezessionsrisiko in bestimmten Teilen des globalen Marktes haben viele verunsichert. Auch wenn einige makroökonomische Faktoren für Gegenwind sorgen und eine gewisse Vorsicht angebracht ist, sollten langfristig orientierte Anleger das Gesamtbild nicht aus den Augen verlieren. Es ist zwar wahrscheinlich, dass sich die Spreads mittelfristig ausweiten werden, da nach der Rallye im Jahr 2023 wenig Spielraum für eine deutliche Verengung besteht. Die aktuellen Renditen könnten jedoch eine relativ seltene Gelegenheit für langfristig orientierte Anleger darstellen, überdurchschnittliche Gesamtrenditen am globalen High-Yield-Markt zu erzielen.

Anleger können sowohl von der im historischen Vergleich hohen Anfangsrendite als auch von einem beträchtlichen Break-Even (Rendite dividiert durch Duration) profitieren, der einen gewissen Schutz vor einer Spreadausweitung bietet. Bei der Duration handelt es sich um eine Schätzung der Rendite, die ein Anleger für eine Anleihe erhalten kann, wenn er sie bis zur Fälligkeit bzw. zum Kündigungstermin hält und kein Zahlungsausfall des Emittenten eintritt. Die Attraktivität einer Anlageklasse kann anhand verschiedener Kennzahlen wie Renditen, Spreads, erwartete Renditen usw. beurteilt werden. Obwohl jede dieser Kennzahlen ein anderes Signal liefern kann, ist die Ausgangsrendite in der Regel eine vernünftige Schätzung der annualisierten Fünfjahresrendite auf der Grundlage von Indexdaten. Diese Beziehung hat sich im Allgemeinen über verschiedene Zeiträume hinweg bewährt.



Thomas Hanson

Thomas Hanson, Head of Europe High Yield bei Aegon Asset Management

Sowohl in einem starken als auch in einem schwachen konjunkturellen Umfeld sowie in Zeiten enger und weiter Spreads für Hochzinsanleihen lag die Anfangsrendite bis zum Verlust nahe an der späteren annualisierten Fünfjahresrendite des globalen Hochzinsindex. Mit einer Anfangsrendite von rund 8 Prozent gegenüber dem globalen High-Yield-Index sind Hochzinsanleihen für Langzeitanleger attraktiv, sofern sie ein gewisses Maß an kurzfristiger Volatilität verkraften können.¹

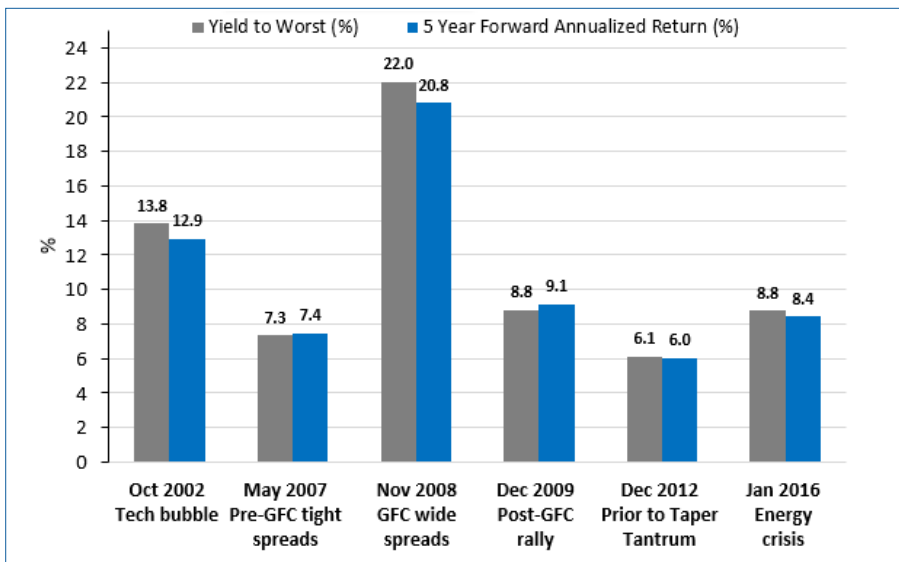


Abbildung 1: ICE BofA Global High Yield Index, monatliche YTW- und Terminrenditen für fünf Jahre. Quelle: Aegon AM and Bloomberg. Basierend auf den monatlichen Daten des ICE BofA Global High Yield Index (HW00); beinhaltet den Index YTW und die annualisierte Fünfjahresrendite in lokaler Währung für bestimmte Zeiträume.

Dieser Trend könnte über fünf Jahren anhalten. Deshalb ist es für Anleger wichtig, langfristig auf Kurs zu bleiben. Bekanntlich bewegen sich die Märkte nicht geradlinig. Viele Renditen auf Schlusskursbasis gehen im Lauf von fünf Jahren mit kurzfristiger Volatilität einher. Hochzinsanleihen profitieren jedoch von höheren Kupons und besseren Renditen, was dazu beitragen kann, ungünstige Spreadbewegungen abzufedern.

In diesem Umfeld sollten Langfristanleger das Gesamtbild im Auge behalten, wenn sie zwischen Vorsicht und Optimismus abwägen. Langfristig bleiben die strukturellen Argumente für Hochzinsanleihen intakt und bieten das Potenzial für aktienähnliche Renditen bei geringerer Volatilität. Für taktisch orientierte Anleger bietet eine moderate Ausweitung der Spreads im kommenden Jahr Chancen bei einem Engagement in Hochzinsanleihen. Spreadausweitungen waren in der Vergangenheit jedoch immer nur von kurzer Dauer; Anleger mussten schnell handeln. Aus diesem Grund gilt für Hochzinsanleihen das alte Prinzip, dass es auf die Zeit im Markt und nicht auf das Timing des Marktes ankommt. Kurzfristig mögen die Märkte volatil sein, aber für Anleger mit einem längeren Anlagehorizont sind Hochzinsanleihen attraktiv.



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 389 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 294 Mrd. € (Stand: 30. Juni 2023) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



¹ 7,78 Prozent per 11.01.2024. Quelle: Aegon Asset Management und Bloomberg.

Bitcoin-Spot-ETF:

„SEC-Entscheidung hinterlässt einen bitteren Beigeschmack“

Am 10. Januar genehmigte die US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) elf Anträge auf Zulassung von börsengehandelten Fonds (ETFs), die ausschließlich in die Kryptowährung Bitcoin investieren – eine Entscheidung, die im Hinblick auf die erwarteten institutionellen Mittelzuflüsse als wegweisend angesehen werden kann.

In den Schlagzeilen wurden diese ETFs als Spot-Bitcoin-ETFs bezeichnet. Der Begriff entstammt den Devisen- und Rohstoffmärkten, wo der Spot-Bezug Geschäfte mit kurzer Zeitspanne zwischen Ausführung und Lieferung von solchen abgrenzt, die zur Lieferung zu einem oder mehreren zukünftigen Terminen abgeschlossen werden. Dieselbe Unterscheidung soll zwischen den jetzt genehmigten ETFs und den ETFs auf Bitcoin-Derivate getroffen werden, die seit der Genehmigung von ETFs auf Bitcoin-Futures durch die SEC im Jahr 2021 gehandelt werden.

Schon lange vor dieser SEC-Entscheidung gab es eine lebhafte Diskussion über die regulatorische Haltung gegenüber Spot-Bitcoin-ETFs. Diese Diskussion wird wahrscheinlich auch jetzt nicht enden. Bitcoin-Investoren, seien es institutionelle oder private Anleger, Emittenten, Broker oder Handelsplätze wie der unsere, begrüßen die Entscheidung aus Marktsicht im Allgemeinen. Aus regulatorischer Sicht hinterlässt sie jedoch einen bitteren Beigeschmack. Und niemand hätte das Dilemma deutlicher machen können als die SEC selbst, als sie zugab, dass ein Gerichtsurteil der Grund für ihre Zulassung war und sie Bitcoin weiterhin nicht befürworte.

Vor etwa anderthalb Jahren lehnte die SEC den Antrag eines Kryptovermögensverwalters, einen Bitcoin-Trust in einen Bitcoin-Spot-ETF umzuwandeln, mit dem Argument ab, das vorgeschlagene Finanzprodukt sei nicht geeignet, betrügerische und manipulative Handlungen und Praktiken zu verhindern. Der Vermögensverwalter reichte eine Klage gegen die SEC ein und argumentierte, dass die SEC, wenn diese Einschätzung zuträfe, keine ETFs auf Bitcoin-Futures im Jahr 2021 hätte genehmigen dürfen. Und diese Art von Inkonsistenz ist genau das, was die Aufsicht verhindern sollte.



Dr. Alpay Soytürk

Dr. Alpay Soytürk, Chief Regulatory Officer von Spectrum Markets

Obwohl sie inzwischen an einigen Börsen gehandelt werden können, dürfen Spot-Bitcoin-ETFs in der Europäischen Union noch nicht emittiert werden. Alle, die in der EU angeboten werden, wurden außerhalb der EU aufgelegt, sodass sie nicht unter das EU-Recht fallen und folglich vom inhärenten Anlegerschutz ausgenommen werden.

Das für Publikumsfonds relevante EU-Recht ist die „Richtlinie zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“ (OGAW).

Neben einer Reihe von Anforderungen an Anlagepolitik, Risikomanagement, Transparenz oder Verwahrung gibt es darin klare Vorgaben zur Diversifizierung. Am bekanntesten ist wohl die sogenannte 5/10/40-Regel, nach der ein Fonds höchstens 10 Prozent seines Nettoinventarwerts (NIW) in Wertpapiere ein und desselben Emittenten investieren darf und Wertpapiere einzelner Emittenten, die jeweils mehr als 5 Prozent des Fondsvolumens ausmachen, zusammen höchstens 40 Prozent des NIW des Fonds ausmachen dürfen. Die Richtlinie enthält Diversifizierungsregeln für die Aufnahme von Indizes, in die Fonds wie ETFs investieren dürfen, und beschreibt zahlreiche Umstände, unter denen die Mitgliedstaaten Ausnahmen gewähren können. All diese Ausnahmen sind an Bedingungen geknüpft und sollen ein unverhältnismäßiges Konzentrationsrisiko auf ungesicherter Basis vermeiden.

Auch die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) behält sich das Recht vor, den Handel mit bestimmten Anlageklassen oder Finanzinstrumenten zu beschränken oder sogar deren Emission zu verbieten, wenn sie dies im Interesse der Marktstabilität oder des Anlegerschutzes für angemessen hält. Darüber hinaus hat sich die EU-Kommission bei der Schaffung entsprechender finanzrechtlicher Rahmenbedingungen sehr transparent, konsultativ und konsistent verhalten. Dies bedeutet, dass die geltenden Vorschriften im Rahmen der MiFID, der besagten OGAW-Richtlinie oder der MiCAR versuchen, jede Art von einseitigem oder unausgewogenem Ansatz zu vermeiden, der eine Anlageklasse oder ein Instrument diskreditiert oder anderen vorzieht.

Dass die nun in den USA zugelassenen ETFs die Möglichkeit bieten, ein Investment in Bitcoin aufzubauen, ohne die Kryptowährung direkt halten zu müssen, ist nicht der wichtigste Aspekt. Sondern die Tatsache, dass die ETF-Verpackung nun das Engagement großer institutioneller Geldmengen ermöglicht. Als Zeichen der „Marktreife“ von Bitcoin begrüßen wir diesen Schritt. Andererseits sind es letztlich die Gelder von Privatanlegern, die durch den Kauf von ETFs in Bitcoin fließen. Der jüngste harte Gebührenwettbewerb unter den großen US-Vermögensverwaltern hat gezeigt, dass das Rennen um die Poleposition im Vertrieb in vollem Gange ist.



Spectrum Markets ist der Handelsname der Spectrum MTF Operator GmbH. Sie hat ihren Hauptsitz in Frankfurt am Main und ist ein paneuropäischer Handelsplatz für verbriefte Derivate, der sich an Finanzinstitutionen und deren Privatanleger richtet.

Der MiFID II und von der BaFin überwachte Handelsplatz nutzt ein einzigartiges, offenes System, welches Privatanlegern über ihre Broker eine große Produktauswahl, eine transparente Kontrolle sowie Stabilität beim Handeln von verbrieften Derivaten zur Verfügung stellt. Durch seine europaweit gültige ISIN, den 24/5 Handel und seine proprietäre Plattform garantiert Spectrum die Mindestliquidität seiner Produkte und ist in der Lage, schnell und sicher eine beträchtliche Anzahl von Orders auszuführen und mehrere Quotes pro Sekunde zu verarbeiten.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zulassung von Spot-Bitcoin-ETFs durch die SEC von allen begrüßt wurde, außer von der SEC selbst. Etwas, was die SEC gar nicht erst zu verbergen versuchte.

Derzeit herrscht ein Trubel um einen Vermögenswert, der scheinbar nichts mit der ihm inhärenten Volatilität zu tun hat. Solange die Behörden in der Lage sind, den Vertrieb an Anleger mit einem angemessenen Risikoprofil zu gestatten, scheint das Problem gelöst zu sein. Sobald der Durchschnittsanleger jedoch sein Geld verliert, wird er die Behörden für das Fehlen einer angemessenen Governance verantwortlich machen.

Um es klar zu sagen: Ich gehöre zu den Befürwortern eines Marktes, der Privatanlegern das gleiche Maß an Beteiligung ermöglicht wie professionellen. Deshalb begrüße ich auch die Zulassung der SEC. Allerdings kritisiere ich die Art und Weise, wie diese Entscheidung zustande gekommen ist, da sie nicht Teil eines einheitlichen und transparenten Governance-Rahmens ist. Es bleibt abzuwarten, ob dies als Eigentor der SEC in Erinnerung bleiben wird oder nicht.

Franklin Templeton Institute:

Anlageexperten sehen S&P 500 am Jahresende bei 4744 Punkten

Das Franklin Templeton Institute hat mehr als 300 Portfoliomanager in allen Anlageklassen befragt: Aktien, Private Equity, festverzinsliche Wertpapiere, Private Debt, Immobilien, digitale Vermögenswerte, Hedgefonds und private Sekundärmärkte. Ziel der Franklin Templeton Institute Global Investment Management Survey ist es, einen umfassenden globalen Überblick über die unterschiedlichen Prognosen zu den Themen Konjunktur, Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und alternativen Anlagen zu erhalten.

Die wichtigsten Ergebnisse zum Thema Aktien:

- Der **S&P 500 Index** wird zum Jahresende bei 4744 Punkten liegen, was eine flache Performance für 2024 bedeuten würde.
- Das **Gewinnwachstum**, das mit 5,8 Prozent unter der Konsenserwartung von 9,7 Prozent liegt, wird dieses Ergebnis bestimmen.
- **Value-Titel** werden sich besser entwickeln als Growth-Titel, Small Caps besser als Large Caps, und die USA und die Schwellenmärkte besser als die Industrieländer außerhalb der USA.
- Auf Faktorebene sind Free Cash Flow-Renditen, Renditen auf das investierte Kapital und hohe Eigenkapitalrenditen im Fokus.
- Zu den **Sektoren**, die sich überdurchschnittlich entwickeln könnten, gehören Technologie (mit Ausnahme der "Magnificent Seven"), Gesundheitswesen, Industriewerte und Finanzwerte.
- Die Hauptsorge gilt der Geopolitik, den hinter den Erwartungen zurückbleibenden Gewinnen und der Rezession.

Die wichtigsten Ergebnisse zur Konjunktur:

- Die Prognose für das reale **Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA** liegt bei 1,6 Prozent, was in etwa den Erwartungen des IWF von 1,5 Prozent, der Federal Reserve (Fed) von 1,4 Prozent und dem Bloomberg-Konsens von 1,3 Prozent entspricht. Eine Rezession erwarten wir bis 2024 nicht.
- Für **Europa** erwarten wir ein reales **BIP-Wachstum** von 0,6 Prozent, was unter den Erwartungen des IWF von 1,5 Prozent und dem Bloomberg-Konsens von 0,9 Prozent liegt.



Stephen Dover

Als Chef-Marktstrategie von Franklin Templeton und Leiter des Franklin Templeton Institute nutzt Stephen Dover das Wissen der autonomen Investmentteams des Unternehmens, um intern und für Kunden globale Kapitalmärkte und langfristige Investmenteinblicke bereitzustellen.

Das Franklin Templeton Institute nutzt die Tiefe und Breite der globalen Anlageexpertise des Unternehmens sowie umfangreiche interne Forschungskapazitäten, um seinen Kunden einzigartige Anlageerkenntnisse zu liefern.

Herr Dover ist Mitglied des Executive Committee von Franklin Resources, einer kleinen Gruppe der Top-Führungskräfte des Unternehmens, die für die Gestaltung der Gesamtstrategie des Unternehmens verantwortlich sind.

- Für **China** wird ein reales BIP-Wachstum von 3,0 Prozent prognostiziert, was unter den Erwartungen des IWF von 4,2 Prozent und dem Bloomberg-Konsens von 4,5 Prozent liegt.
- Die **Zinsstrukturkurve** wird sich nach einer längeren Phase der Inversion normalisieren, da die Renditen zweijähriger US-Staatsanleihen auf 3,72 Prozent sinken und die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen am Jahresende bei 3,83 Prozent liegen.
- Die **Inflation**, gemessen an den persönlichen Konsumausgaben (PCE) in den USA, wird sich abschwächen und das Jahr mit etwa 2,7 Prozent beenden. Dies liegt unter dem aktuellen Wert von 3,2 Prozent und über den Schätzungen der Fed und des Bloomberg-Konsensus von 2,4 Prozent bzw. 2,6 Prozent.
- Die **US-Arbeitslosenquote** wird bis Ende 2024 auf 4,3 Prozent ansteigen, gegenüber einem aktuellen Wert von 3,7 Prozent und einem Bloomberg-Konsens von 4,2 Prozent.
- Die Höchststände des **US-Dollars** dürften bereits erreicht sein, und wir gehen davon aus, dass der Dollar gegenüber dem aktuellen Niveau relativ stabil bleiben wird.



Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.

„Diese detaillierte Umfrage – eine der größten ihrer Art – basiert auf den gebündeltem Insights der globalen Investmentteams von Franklin Templeton und bildet den Ausgangspunkt für den gemeinsamen Meinungsaustausch über Konjunktur, Aktien, festverzinsliche Wertpapiere und alternative Anlagen“, erklärt Stephen Dover, Chief Market Strategist und Leiter des Franklin Templeton Institute. „Die Studie fasst die Überlegungen unserer zahlreichen spezialisierten Investment Manager zusammen, die in ihren jeweiligen Bereichen über ein umfassendes Fachwissen verfügen.“

Die gesamte Studie finden Sie [hier](#).



Der grüne Wandel:

Waldgärten als Investition in eine nachhaltige Zukunft

Waldgärten, auch bekannt als Food Forests, sind eine gute Investition in die Zukunft unserer Spezies und unseres Planeten. Diese Praxis der regenerativen Landwirtschaft hat das Potenzial, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, die Biodiversität zu fördern und die Ernährungssouveränität zu stärken – und gleichzeitig das Klima zu kühlen und uns vor Überschwemmungen zu schützen. Auf dem bevorstehenden Waldgartenkongress können Sie sich über diese spannende Entwicklung informieren.

Inmitten der Herausforderungen des Klimawandels und der zunehmenden Zerstörung unserer Umwelt suchen viele Investoren nach nachhaltigen Lösungen, die nicht nur Gewinne bringen, sondern sich auch positiv auf unseren Planeten auswirken. Eines dieser innovativen Konzepte, das immer mehr Aufmerksamkeit erregt, sind Waldgärten, auch bekannt als Food Forests.



Können Food Forests die Welt verändern?

Food Forests sind Landwirtschaft und Naturschutz in einem. Sie produzieren hochwertige Lebensmittel und lösen gleichzeitig die Umweltkrisen unserer Zeit.

Es klingt fast zu gut, um wahr zu sein: Food Forests erhöhen die Artenvielfalt, bauen fruchtbaren Boden auf, absorbieren große Mengen CO₂, produzieren eine Vielfalt an Nahrungsmitteln, benötigen keinerlei Pestizide oder chemische Dünger und können auch unter schwierigen klimatischen Bedingungen gedeihen.



Ramos Strzygowski

Dipl.-Ing. (FH) Ramos Strzygowski ist Permakulturdesigner und Waldgärtner. Er hat Objekt-design, Maschinenbau, Theater- und Veranstaltungstechnik und Informatik studiert und leitete u. a. eine Agentur für Softwareentwicklung.

2019 initiierte Strzygowski das Waldgartenprojekt, woraus nicht nur ein permakultureller 3-Hektar-Waldgarten nahe Berlin entstand, sondern auch der [Waldgartenkongress](#) und das Waldgartenverzeichnis. Der 1965 geborene Vater zweier Töchter lebt in Berlin.



Warum Waldgärten?

Die Nutzung von Gehölzen in der Landwirtschaft wird „Agroforst“ genannt. Waldgärten sind die komplexeste Form der agroforstlichen Landnutzung, die natürliche Waldbiome nachahmt. Stellen Sie sich eine Streuobstwiese vor, die erweitert wird um Beerenbüsche, hohe Bäume wie Esskastanien und Nussbäume und ergänzt um Kräuter, Gemüse und Pilze. Da wir dieses waldähnliche System zur Produktion von Lebensmitteln nutzen, heißt diese Art der Landwirtschaft auch „Food Forest“. Ihre vielfältige Mischung aus Bäumen, Sträuchern, Stauden und Bodendeckern bildet ein artenreiches Ökosystem, das gegenüber Temperaturveränderungen, Dürren und Schädlingen deutlich stabiler ist als die herkömmliche Landwirtschaft.

Waldgärten zählen zur regenerativen Landwirtschaft, da sie helfen, den Boden zu regenerieren und den Wasserverbrauch und die CO₂-Emissionen zu verringern. Das macht sie zu einer Schlüsselkomponente bei der Bekämpfung des Klimawandels und beim Schutz unserer Umwelt.

Tradition im guten Sinne

Mit den Waldgärten kehren wir zurück zu den Wurzeln menschlicher Landwirtschaft. Inspiriert von den traditionellen Praktiken indigener Gemeinschaften und modernisiert durch das Konzept der Permakultur, sind Waldgärten eine Form der agroforstlichen Landnutzung. Sie ahmen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten natürlicher Waldränder nach und integrieren eine Vielzahl von mehrjährigen essbaren Pflanzenarten auf verschiedenen Ebenen, vom Baumkronendach bis zum Boden. Waldgärten tragen zur Wiederherstellung der Biodiversität bei, indem sie diversen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum bieten. Schmetterlinge und Vögel kehren also wieder auf die Landwirtschaftsflächen zurück.

In einem gut gestalteten System beginnen sich rasch systemstabilisierende Räuber-Beute-Systeme aufzubauen. Das fördert nicht nur die ökologische Gesundheit des Systems, sondern erhöht auch die Resistenz gegenüber Schädlingen und Krankheiten. Nachweislich ist ein lebendiges Ökosystem stabiler, je mehr Beziehungen die Systemelemente miteinander verbinden; Artenreichtum und Vielfalt fördern also Stabilität, Landwirte müssen weniger Aufwand betreiben, um Schädlinge einzudämmen.

Die chemisch-industrielle Landwirtschaft hat jahrzehntelang versucht, Naturvorgänge mit Chemie und Mechanik zu steuern. Das führte langfristig zur Zerstörung der natürlichen Systeme: Sehr viele Insekten starben und mit ihnen die Vögel. Im Food Forest hingegen werden dank des bewussten Systemdesigns die von der Natur in Millionen von Jahren entwickelten Mechanismen wieder genutzt. Dort übernehmen wieder geübte Spezialisten wie Vögel oder Insekten die Arbeit.



Sarsarale e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. „Sarsarale“ bedeutet in der westafrikanischen Sprache Wolof „überallhin“.

Der Verein macht sich das zum Motto und führt national und international beispielgebende Projekte in den Bereichen Klima- und Umweltschutz, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit durch. Schwerpunkte sind natürliche Gesundheitsmaßnahmen, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Bildung. Mit seiner Arbeit verfolgt der Verein gleich mehrere der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG).

Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist es, Waldgärten nach Permakulturprinzipien in die Welt zu bringen. Dazu betreibt er Pilotprojekte in Deutschland und im Senegal und unterstützt weitere Projekte in Kenia, Spanien, Ghana und Portugal. Durch diese Aktivitäten entsteht das Food Forest Network. Weitere Informationen unter www.sarsarale.org und www.waldgartenprojekt.de.



Food Forests sind also Artenvielfalt by Design. Artenvielfalt ist aber nicht nur schön, sondern auch für uns Menschen wichtig. Die meisten Arten auf der Erde sind bislang nicht kartiert und stellen einen gewaltigen Pool an potenziell benötigten Gensequenzen und Bioniklösungen dar. Wenn aus diesem Schatzkästchen Arten verschwinden, fehlen unseren Kindern vielleicht Problemlösungen, die im Laboratorium der Natur in mehreren Milliarden Jahren entwickelt wurden. Die lebensfördernden Ansätze der Permakultur können also für eine enkeltaugliche Landwirtschaft sorgen.

Ertrag, Erosion und Überschwemmungen

Der landwirtschaftlicher Ertrag hängt ebenso stark von der Niederschlagsmenge wie von der Bodenqualität ab – und für Letztere ist die Lebendigkeit des Bodenlebens entscheidend. Dazu gehören nicht nur Regenwurm und Erdhummel, sondern auch Mikroorganismen und Pilze. Sie brauchen eine leicht feuchte und kühle Umgebung. Je mehr davon im Boden leben und dabei helfen, Nährstoffe zu mobilisieren und zu transportieren, desto gesünder ist der Boden für die Pflanzen. Die permanente Bodenbedeckung in Waldgärten schützt vor Überhitzung und Austrocknung und fördert so die Bodengesundheit. Durch die vielschichtige Bepflanzung und die Nutzung von Mulch und organischen Materialien wird der Boden kühl gehalten, das Leben dort geschützt und gut ernährt, was wiederum den Humusgehalt erhöht. So führt die regenerative Landwirtschaft zu fruchtbareren Böden und gesünderen Pflanzen.

Waldgärten unterstützen zudem die Landwirtschaft in Zeiten immer längerer Trockenperioden. Sie sorgen durch Humusbildung und die Belebung des Bodens für mehr Wasser im Ackerboden. Auch die immer häufigeren Starkniederschläge werden besser bewältigt. Der Bestand an Gehölzen reduziert die Windgeschwindigkeit und damit die Verdunstung auf der Fläche, zudem kühlen sie das lokale Klima. Gleichzeitig fördern Gehölze regionale Niederschläge.

All diese vielfältigen ökologischen Vorteile sind miteinander vernetzt und verstärken sich gegenseitig. Je mehr Gehölze wieder in der Landwirtschaft genutzt werden, desto positiver der Beitrag zur Bewahrung eines Lebensraums, in dem wir auch weiterhin ausreichend Nahrung anbauen können.

Vielfältige Erträge

Einmal etabliert, bieten Waldgärten uns jahrzehnte- bis jahrhundertlang vielseitige und nachhaltige Nahrungsquellen. Von Obst und Gemüse über Nüsse und Beeren bis hin zu essbaren Wildpflanzen: Die Vielfalt ist beeindruckend. Das trägt nicht nur zur Ernährungssouveränität und regionalen Versorgung bei, sondern schafft auch neue stabile Einkommensmöglichkeiten für Landwirte.



Waldgartenpilot Rehfelde

Vortrag beim Waldgarten - Vernetzungstreffen 22.-24. September 2023 über den "Waldgartenpilot" – Pilot für landwirtschaftliches Produktionssystem – Teil des Waldgartenprojektes im Sarsarale e.V. 3ha diverse landwirtschaftliche Fläche mit Acker, Grünland, Wald und Feuchtbiotopen wird in ein Waldgartensystem überführt, das von einer Solawi getragen ist. Der Waldgartenpilot ist das Pilotprojekt zur Umsetzung dieses Konzeptes.

Vortrag des Initiators und Gründers des Waldgartenpiloten Ramos Strzygowski.



Verbreitung

Waldgärten werden für die moderne Landwirtschaft immer wichtiger, und ihr Potenzial, ökologische Nachhaltigkeit zu fördern, ist enorm. Warum sind sie trotzdem noch so selten? Food Forests existieren in Europa seit mehr als 30 Jahren; ihre Wirtschaftlichkeit ist also belegt. Es fehlt aber noch (oder wieder) an breitem Erfahrungswissen im Umgang mit diesen artenreichen Systemen. Wie es sich auf die Erträge auswirkt, wenn man größere Flächen in Food Forests umwandelt, muss noch besser erforscht werden.

Gleichzeitig ist die Politik schon vorgeprescht. Sie unterstützt europaweit die Etablierung von Agroforstsystemen, seit 2023 sogar im Rahmen der deutschen Agrarförderung. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen werden zunehmend klarer und verlässlicher, und die Verwaltung steht artenreichen Agroforstsystemen immer positiver gegenüber, seit Feldversuche u. a. vom Bundesamt für Naturschutz gefördert werden. Das Zusammentragen von Erfahrungswissen und die Vernetzung der Akteure sind nun die nächsten notwendigen Schritte.

Informationsmöglichkeiten auf dem Waldgartenkongress

Für alle, die mehr über Waldgärten erfahren möchten, ist der bevorstehende Kongress für Waldgarten- und komplexe Agroforstsysteme ideal. Die deutschsprachige Veranstaltung wird vom Umweltbundesamt (UBA) und dem BMUV unterstützt und bringt vom 1. bis 3. März Experten, Praktiker und Interessierte aus der DACH-Region zusammen. An drei Tagen sorgen über 30 Präsentationen, Workshops und Diskussionsrunden dafür, Ideen auszutauschen, Best Practices zu teilen und die Zukunft der regenerativen Landwirtschaft zu gestalten. Das breit angelegte Programm bietet für Neuinteressierte, Einsteiger und Praktiker vielfältigen Input. Erwartet werden Teilnehmende aus Landwirtschaft, Gärtnereien, Solawi (solidarische Landwirtschaft), Politik, Verwaltung, Forschung und Lehre, Handel und Finanzen. Wenn Sie also aus erster Hand erfahren möchten, wie Waldgärten unserem Planeten eine nachhaltige Zukunft sichern können, melden Sie sich an unter

www.waldgartenkongress.de.



**waldgarten
kongress**

von Sarsarale e.V.

Das Waldgartenprojekt ist als Teil von Sarsarale e. V. im Food Forest Network eingebunden und wurde 2019 von Ramos Strzygowski initiiert, um die Verbreitung von Waldgärten und Permakultur zu fördern.

Im Lauf der Entwicklung des Projektes Waldgartenpilot wurde diese Initiative Teil von Sarsarale e. V. Der Verein beschäftigt sich seit Langem mit der Entwicklung von Waldgärten im Senegal. Nun wird auch in Deutschland die praktische Umsetzung unterstützt.

Der Waldgartenkongress ist ein weiterer Baustein, um Wissen und Vernetzung im Bereich Waldgarten- und komplexe Agroforstsysteme zu fördern. Dieser Kongress findet 2024 online statt. In den nächsten Jahren ist er als hybride Veranstaltung geplant, die auch vor Ort vernetzt.



Unterstützen Sie die
**Transformation
der Land(wirt)schaft**

1.-3. März 2024 online - www.waldgartenkongress.de
Kongress für Waldgarten- und komplexen Agroforstsysteme

Investitionen in die Entwicklung von Mehrwegverpackungen

Der Kampf gegen die Plastikverschmutzung ist zu einem globalen Anliegen geworden. Dies zeigt sich in der zunehmenden Sensibilisierung der Verbraucher, in den Bemühungen um gesetzliche Regelungen (auch auf internationaler Ebene) und in den Verpflichtungen der Unternehmen, das Problem der Plastikverschmutzung anzugehen.

Dennoch sind die bisherigen Fortschritte begrenzt. Die Produktion von Verpackungsabfällen ist so hoch wie nie zuvor und die weltweiten Recyclingraten sind nach wie vor niedrig. Fossile Kunststoffe werden allmählich durch recycelte oder biologisch hergestellte Verpackungen ersetzt, aber die Anforderungen an Leistung und Kostenwettbewerbsfähigkeit schränken die Akzeptanz dieser Verpackungen bei den Markenherstellern immer noch ein.

Um die Krise der Kunststoffabfälle wirksam zu bekämpfen, müssen wir auch die Materialien, die wir bereits haben, besser nutzen – vor allem durch Wiederverwendung und Wiederbefüllung.

Die Rückkehr des modernen Milchmanns

Sowohl die Wiederverwendung als auch die Wiederbefüllung zielen darauf ab, die Menge der Verpackungen, die im Abfall landen, zu reduzieren. So kann der Bedarf an neuen Materialien verringert und die Umweltauswirkungen ihrer Herstellung, ihres Transports und ihrer Entsorgung reduziert werden.

Die Wiederverwendung von Verpackungen ist kein neues Konzept. Früher war der Milchmann eine vertraute Figur, die uns frische Milch in wiederverwendbaren Glasflaschen an die Haustür lieferte. Nach dem Verzehr wurden die leeren Flaschen eingesammelt, sterilisiert und wiederverwendet, wodurch der Abfall erheblich reduziert wurde. Dieses Modell war ein Beispiel für die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft, lange bevor der Begriff populär wurde.

In den letzten Jahren hat das Konzept der Wiederbefüllung und Wiederverwendung einen bemerkenswerten Aufschwung erlebt und ein dynamisches Ökosystem von Unternehmen, Pilotprojekten und Kooperationen zwischen Marken und Einzelhändlern hervorgebracht. Trotz der Herausforderungen, die mit dem tiefgreifenden Wandel verbunden sind, reift die Branche allmählich.

Dies ebnet den Weg für Nachfüll- und Mehrweglösungen in größerem Maßstab und bringt uns einer nachhaltigen Zukunft mit weniger Abfall näher. Während dieses Reifeprozesses haben wir eine Reihe von Erfolgsfaktoren identifiziert, die uns optimistisch stimmen, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein echter Wandel stattfinden wird.



Dr. Felix Philipp

Dr. Felix Philipp ist als Head of Circular Economy Research bei Lombard Odier IM tätig.

Entwicklung nutzerorientierter Lösungen

Es kann schwierig sein, Menschen dazu zu bewegen, neue Gewohnheiten anzunehmen und sich für Mehrweglösungen zu entscheiden. Lösungen müssen die Verbraucher ansprechen, indem sie Aufgaben erleichtern und Anreize bieten, z. B. Echtzeitinformationen oder ein müheloses Pfandsystem.

Es gibt kein Einheitsmodell für die Wiederverwendung und Wiederbefüllung, sondern die Lösungen müssen auf den jeweiligen Anwendungsfall zugeschnitten sein. Beispielsweise ist die Einführung von Mehrwegverpackungen im Hotel- und Gaststättengewerbe vielversprechend, da sie die Produktion von Kunststoffabfällen erheblich reduzieren können. Nachfülllösungen eignen sich auch besonders gut für Hygiene- und Pflegeprodukte, insbesondere wenn sie über E-Commerce-Modelle vertrieben werden.

Einige Unternehmen haben ihr Geschäftsmodell in diese Richtung entwickelt und bieten nachfüllbare Produkte auf Abonnementbasis an, was bequem ist, neue Gewohnheiten fördert und die Kundenbindung stärkt. Die in der Schweiz erhältliche Marke 900.care beispielsweise bietet nachfüllbare Lösungen an und versendet konzentriertes Pulver anstelle von Produkten, die zu 90 % mit Wasser verdünnt werden. Auf diese Weise können Plastikmüll und Kohlendioxidemissionen erheblich reduziert werden.

Darüber hinaus erfordern Wiederverwendungs- und Nachfüllungssysteme oft eine völlig neue Infrastruktur und das Engagement und die Zusammenarbeit vieler Interessengruppen, einschließlich Marken, Einzelhändler und Behörden – von der Sammlung über die Reinigung bis hin zum Vertrieb. Daher sind starke Partnerschaften, die komplementäre Fähigkeiten vereinen, der Schlüssel zur Entwicklung von Nachfüll- und Wiederverwendungsmodellen und zur Erschließung von wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen.

Die Aussichten für Kunststoffe

Unterstützt durch das wachsende Bewusstsein und die sich ändernden Vorlieben der Verbraucher, das Engagement der Marken und die Unterstützung durch die Regulierungsbehörden sind wir der Meinung, dass Mehrweg an einem Wendepunkt steht. Die zunehmende Akzeptanz senkt die Kosten und lockt neue Akteure an. Marken und Einzelhändler beginnen, diese Modelle zu übernehmen, um ihren Nachhaltigkeitsverpflichtungen nachzukommen, regulatorische Risiken abzusichern und sinnvolle Kundenbeziehungen aufzubauen – wer dies nicht tut, riskiert Vertrauen und Marktanteile.



Bei Lombard Odier sind wir der Meinung, dass das gegenwärtige Wirtschaftsmodell nicht nachhaltig ist, sondern „WILD“, englische Abkürzung für Wasteful (unwirtschaftlich), Idle (ineffizient), Lopsided (ungleich) und Dirty (verschmutzt).

Unseres Erachtens ist die Wirtschaft aber bereits auf dem Weg zu einem kreislauforientierten, effizienten, integrativen und sauberen 'CLIC™'-Modell, englische Abkürzung für Circular, Lean, Inclusive und Clean. Durch diesen Übergang verändert sich das Verhältnis zwischen Risiken und Renditen in allen Sektoren und bei allen Anlageklassen grundlegend.

Nach unserer Einschätzung ist diese Nachhaltigkeitsrevolution bereits einer der wichtigsten Treiber für Risiko und Rendite.



Auch Investoren spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Umstellung auf Nachfüll- und Mehrwegmodelle für Verpackungen voranzutreiben. Sie können eine wachsende Marktchance nutzen und die Skalierbarkeit und Innovation dieser Modelle beschleunigen, indem sie Partnerschaften und gemeinschaftliche Initiativen fördern. Letztlich bieten Investitionen in die Wiederbefüllung und Wiederverwendung von Verpackungen Anlegern die Möglichkeit, attraktive finanzielle Erträge zu erzielen und gleichzeitig einen positiven ökologischen Wandel herbeizuführen.

Anzeige



Börsenstrategien Finanzblog

Login

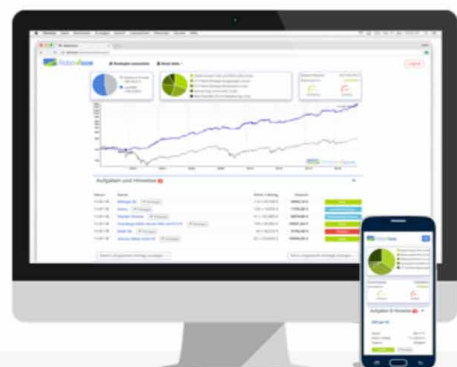
Jetzt REGISTRIEREN

Die besten Börsenstrategien für Ihr Geld

Nutzen Sie die besten Börsenstrategien und folgen Sie renditestarken Musterdepots. Managen Sie Ihr Vermögen mit bewährten Aktien- und ETF-Strategien einfach selbst.

- ✓ Erhalten Sie Handelssignale einer ausgewählten Strategie
- ✓ Renditestark, sicher und unabhängig
- ✓ Systematisch, automatisiert und komfortabel

Jetzt kostenlos registrieren



Folgen Sie mehr als **30 kostenfreien Börsenstrategien** oder nutzen Sie den Aktionscode **PJ2024** bei der Bestellung. Damit erhalten Sie **20 Prozent Rabatt** auf eine kostenpflichtige Anlagestrategie.



Impact-Index:

Nvidia erstmals in der Top-Ten-Wunschliste

- Mit SMA Solar (Platz 3) und Nordex (Platz 10) zwei deutsche Unternehmen besonders beliebt
- Immer mehr junge Anleger schließen die Fleischindustrie bei ihren Investments aus
- Neuer Inyova-Impact-Index auf Grundlage von über 50.000 Datenpunkten veröffentlicht

Inyova, eine der führenden digitalen Impact-Investing-Plattformen in Europa, hat einen neuen Impact-Index veröffentlicht. Der Jahresreport gibt einen aktuellen Überblick über die Investmenttrends und die wichtigsten Themen und Unternehmen, die Anleger bei nachhaltiger Geldanlage im Fokus haben. Erstmals in der Top-Ten-Wunschliste dabei ist Nvidia auf Platz 7. Das Unternehmen kletterte 27 Plätze nach oben.

„Das verwundert nicht“, erklärt Cristian von Angerer, CIO bei Inyova. „Immer mehr unserer Kund:innen interessieren sich für KI und Digitalisierung, und Nvidia ist eines der nachhaltigeren Unternehmen im Bereich KI und Technologie, was zu einer Erweiterung des Inyova-Portfolios geführt hat. Nvidia hat wirklich gut abgeschnitten – und alle anderen Techunternehmen geschlagen.“ Der US-Chiphersteller steigerte seinen Börsenwert von 360 Milliarden auf mehr als 1,2 Billionen Dollar. Dass KI-Computing ein absolutes Trendthema ist, zeigen auch die Zahlen aus dem Impact-Index. Besaßen 2022 noch 63 Prozent der Anleger Aktien aus dem Bereich „AI & digitale Champions“, waren es 2023 knapp 6 Prozent mehr.

Am beliebtesten sind die Themen „Erneuerbare Energien“ und „Energiesparende Technologien“, gefolgt von „Transport der Zukunft“ und „Kreislaufwirtschaft“. Gleich zwei deutsche Unternehmen sind bei den Impact-Investierenden unter den Top-Ten-Wunschunternehmen. SMA Solar aus dem nordhessischen Niestetal ist in Deutschland der bekannteste und weltweit einer der umsatzstärksten Hersteller von Wechselrichtern für Photovoltaikanlagen. In Davos wurde vor wenigen Wochen das Ranking des renommierten „100 Most Sustainable Corporations in the World“-Index bekannt gegeben. Dort kam SMA Solar auf Platz 10 unter den weltweit nachhaltigsten Unternehmen.



Cristian von Angerer

Nach mehr als sieben Jahren im Finanzsektor empfand Cristian von Angerer, dass Nachhaltigkeit bei Investments nach wie vor stiefmütterlich behandelt wird. Um das zu ändern, hat er bei Inyova die Verantwortung für Impact Investing Strategien, Investment Management und Impact-Recherche übernommen.

Vor Inyova war Cristian, der einen Hintergrund in Finanz- und Wirtschaftsmathematik hat, bei der Boston Consulting Group sowie Assenagon Asset Management tätig.

Er lebt in München und verbringt seine Freizeit gerne in der Natur.

Das zweite deutsche Unternehmen, Nordex mit Sitz in Hamburg-Langenhorn, betreibt die Fertigung, Errichtung und Wartung von Windkraftanlagen. In manchen Märkten übernimmt Nordex zudem die Planung und schlüsselfertige Errichtung von Windparks. In Deutschland verzeichnete das börsennotierte Unternehmen im vergangenen Jahr einen um gut 36 Prozent gewachsenen Auftragseingang: von 1,1 auf 1,5 Gigawatt.

Wo junge Anlegende kritisch sind

Insbesondere die Fleischindustrie wird von der Gen-Z-Generation vermehrt gemieden: 2023 war es fast jede:r Zweite (42 Prozent), während es bei der älteren Generation ab 60 nur gut jede:r Vierte (26) war. Ebenfalls kritisch sieht die junge Generation Tabak (61 Prozent Ausschluss aus dem Aktienportfolio), Tierversuche (46) und Pestizide (47).

An Aufmerksamkeit gewinnt das Thema „Kreislaufwirtschaft“. 76 Prozent der unter 28-Jährigen haben Kreislaufwirtschaft als Handabdruck für ihr Portfolio gewählt, bei den Boomern ab 60 sind es nur 60 Prozent. Besonders gefragt ist dabei das norwegische Unternehmen Tomra, das auf der Wunschliste der Top-Ten-Unternehmen den zweiten Platz belegt. Als unangefochtener Marktführer im Bereich der Pfandrücknahmesysteme zeichnet sich Tomra durch ständige Innovation aus.

Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Aarhus an einem revolutionären Rücknahmekonzept, das auch To-go-Becher und andere wiederverwendbare Verpackungen einschließt. Tomra und Aarhus haben gemeinsam eine flexible Infrastruktur entwickelt, die es ermöglicht, Verpackungen verschiedener Anbieter an automatisierten Sammelstellen zurückzugeben. Diese Initiative, die auch finanzielle Anreize durch ein Pfandsystem bietet, zeigt Tomras Engagement bei der Förderung nachhaltiger Verpackungslösungen und die Unterstützung von Kreislaufwirtschaftsmodellen.



Inyova wurde 2017 in Zürich gegründet, 2019 ging die umfassende Plattform für digitales Impact Investing an den Start.

Das Unternehmen wird von Tillmann Lang und Erik Gloerfeld geleitet. Die beiden sind ehemalige Umweltwissenschaftler, Mathematiker sowie McKinsey-Berater.

Die Idee zu Inyova entstand auf der Suche nach hochwirksamen Lösungen, um mehr Nachhaltigkeit zu erreichen – eine der größten globalen Aufgaben für die Zukunft. Durch seine Personal Impact Engine (PIE), modernste digitale Verbrauchertechnologie und den absoluten Fokus auf Nachhaltigkeit will Inyova die traditionelle Vermögensverwaltung und Investmentangebote revolutionieren.

Das Ziel: Die Disruption des von Vermögensverwaltern und Banken gesetzten Status quo.



Top-Ten-Themen 2023

1. Erneuerbare Energien	(92 %)
2. Energiesparende Technologien	(84 %)
3. Transport der Zukunft	(74 %)
4. Kreislaufwirtschaft	(77 %)
5. Nachhaltige Waldnutzung	(67 %)
6. Sauberes Wasser	(76 %)
7. KI & digitale Champions	(70 %)
8. Pflanzliche Lebensmittel	(65 %)
9. Schweizer Champions	(62 %)
10. Bessere Bildung	(61 %)

Top-Ten-Unternehmen 2023

1. First Solar
2. Tomra
3. SMA Solar
4. Vestas
5. NIBE
6. EDP Renováveis
7. Nvidia
8. Swiss RE
9. Beyond Meat
10. Nordex

Zusätzlichkeit: Das Geheimrezept des Impact Investing?

In letzter Zeit wurde viel über Impact Investing geschrieben und diskutiert und immer mehr Anleger interessieren sich für die Idee, ihr Geld für einen guten Zweck einzusetzen. dass der weltweite Markt für Impact Investing im Jahr 2022 ein Volumen von 1,164 Billionen USD erreichen wird.¹ In der Diskussion um Impact-Investing und dessen Definition taucht immer wieder ein bestimmtes Mantra auf: Intentionalität, Zusätzlichkeit und Messbarkeit.

Jede wirtschaftliche Aktivität hat positive und negative soziale und ökologische Auswirkungen. Ein Textilhersteller sichert wahrscheinlich den Lebensunterhalt mehrerer Beschäftigter (hoffentlich durch existenzsichernde Löhne), zahlt lokale und nationale Steuern und leistet damit einen Beitrag zu öffentlichen Gütern und investiert vielleicht in lokale Gemeinschaften. Gleichzeitig verbraucht er aber auch viel Frischwasser, verschmutzt möglicherweise die Umwelt durch den Einsatz von Farbstoffen und anderen Chemikalien und verursacht weitere negative Umweltauswirkungen, die je nach Rohstoffbeschaffung, Recyclingfähigkeit der Produkte usw. variieren können.

Impact Investing basiert auf dem Konzept, den positiven sozialen oder ökologischen Nettoeffekt von Investitionsentscheidungen zu maximieren. Die am weitesten verbreitete Definition des GIIN lautet: „Impact Investments sind Investitionen, die mit der Absicht getätigt werden, neben einer finanziellen Rendite auch positive und messbare soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen“.

Es besteht Einigkeit darüber, dass ein Investor zumindest seine Wirkungsabsicht vor der Investition transparent darlegen sollte. Um glaubwürdig zu sein, sollte eine solche dokumentierte Absicht die Annahmen darüber enthalten, wie die Investition zu der beabsichtigten Wirkung führen wird. Dies wird üblicherweise als „Theory of Change“ bezeichnet.

Was bedeutet Zusätzlichkeit?

Bei jedem Schritt in diesem Prozess werden Annahmen getroffen, von denen die erste ist, dass die Investition die betreffende wirtschaftliche Aktivität ermöglicht. Im Zusammenhang mit dieser Annahme wird üblicherweise der Begriff „Zusätzlichkeit“ verwendet, d.h. es wird geprüft, ob die Aktivität auch ohne die vorgeschlagene Investition stattgefunden hätte.



Brunno Maradei

Brunno Maradei, Global Head of Responsible Investment bei Aegon Asset Management

¹ <https://thegiin.org/research/publication/impact-investing-market-size-2022/>

Als kontrafaktischer Test kann die Zusätzlichkeit nie zweifelsfrei nachgewiesen werden: Es kann immer irgendwo einen Investor geben, der bereit wäre, die Investition zu tätigen, wenn sie nicht getätigt worden wäre. Intuitiv verwenden viele Impact Investoren die Liquidität als Ersatz für die Zusätzlichkeit, da sie davon ausgehen, dass je liquider eine Investition ist, desto größer ist die Anzahl der Investoren, die bereit sind, diese Investition zu tätigen, und desto geringer ist daher die Zusätzlichkeit ihrer Investition.

Diese Annahme trifft jedoch nicht in jedem Szenario zu und ist unter Umständen schwer zu überprüfen. So könnte es beispielsweise mehr Anleger geben, die bereit sind, in Risikokapitalfonds in den USA zu investieren, als Anleger, die bereit sind, grüne Anleihen eines kleinen Finanzinstituts in einem Schwellenland zu kaufen, auch wenn die meisten Anleger Risikokapitalfonds auf den ersten Blick als eine der illiquidsten und daher „zusätzlichen“ Investitionen einstufen würden.

Darüber hinaus ist es schwierig zu überprüfen, ob alle Investoren bereit wären, zu den gleichen Bedingungen zu investieren, was die Überprüfung der Zusätzlichkeit weiter erschwert. Dieses Problem tritt häufig bei der Messung von Zusätzlichkeit in der Entwicklungsfinanzierung auf. Dies gilt insbesondere für Entwicklungsländer und illiquide Anlageklassen, in denen es schwieriger ist, Marktpreissignale zu erhalten und Risiken einzuschätzen.

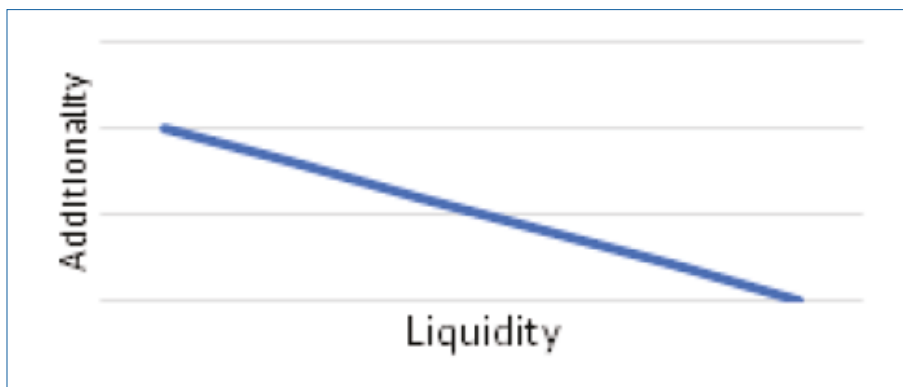


Abb. 1: Es wird angenommen, dass die potenzielle Zusätzlichkeit mit zunehmender Liquidität abnimmt.

Die Verwendung von Liquidität als Ersatz für die Zusätzlichkeit ohne sorgfältige Prüfung des Wirkungsziels und der vorgeschlagenen Mittel zur Erreichung dieser Wirkung, kann auch unbeabsichtigt Investitionen mit hohem Wirkungspotenzial benachteiligen. Anschaulich wird dies am allgemeinen Wirkungsziel zur Eindämmung des Klimawandels. Am einen Ende des Spektrums würde die Liquidität als Maßstab für die Zusätzlichkeit zu der Schlussfolgerung führen, dass eine Risikokapitalinvestition in neue Technologien zur Kohlenstoffreduzierung die höchste Zusätzlichkeit aufweist.



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 375 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 288,7 Mrd. € (Stand: 30. September 2023) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



Am anderen Ende des Spektrums würde ein Investor, der durch Investitionen in Aktien mit hoher Marktkapitalisierung wie Tesla Einfluss ausübt, als Investor mit geringer Zusätzlichkeit eingestuft werden, da das Kapital nur auf den Sekundärmärkten den Besitzer wechselt, ohne in neue Projekte zu fließen. Ein aktivistischer Investor, der gezielt Positionen in großen Ölkonzernen einnimmt, um diese Unternehmen dazu zu bringen, sich Scope-32-Emissionsziele zu setzen, könnte jedoch eine weitaus größere reale Auswirkung auf die Eindämmung des Klimawandels haben als ein Risikokapitalgeber mit seinen Investitionen in unbewiesene und möglicherweise nicht skalierbare Technologien.

Muss Zusätzlichkeit wirklich nachgewiesen werden, um ein glaubwürdiger Impact Investor zu sein?

Diese Herausforderungen bedeuten nicht zwangsläufig, dass Zusätzlichkeit ein nutzloses Konzept ist. Viele Impact-Investoren wollen nachweisen oder sicher sein, dass ihr Kapital Veränderungen bewirkt, und die Zusätzlichkeit ist der ultimative Test dafür, ob sich die Welt durch die getätigten Investitionen verändert hat. Allerdings sind Zusätzlichkeitsbehauptungen schwer zu überprüfen, und die Liquidität von Investitionen bleibt ein unvollkommener Indikator. Es ist beruhigend, dass die bisher von den Regulierungs- und Gesetzgebungsorganen vorgeschlagenen Definitionen von Impact-Investitionen nicht direkt auf die Zusätzlichkeit Bezug nehmen, da die Durchsetzung erschweren würde. Anstatt sich zu sehr auf die Argumentation und den Nachweis der Zusätzlichkeit zu konzentrieren, ist es für Impact-Investoren besser, die Theorie der Veränderung gründlich zu beschreiben, einschließlich der Annahmen, die in jeder Phase getroffen werden, und der Risiken, dass diese Annahmen eintreten.

Impact-Markt wächst auf drei Billionen US-Dollar

Der Aufstieg von Impact-Bonds ist zehn Jahre nach der ersten Emission eine wichtige Entwicklung für Fixed-Income-Investoren. Der Markt ist mittlerweile auf über drei Billionen US-Dollar angewachsen. Allein in den ersten neun Monaten 2023 wurden Impact-Bonds im Wert von 698 Milliarden US-Dollar emittiert. Green Bonds dominieren dabei den Markt. Seit 2007 wuchs ihr Volumen auf mehr als 1,43 Billionen US-Dollar, mehr als 500 neue Unternehmen haben seitdem Green Bonds emittiert.

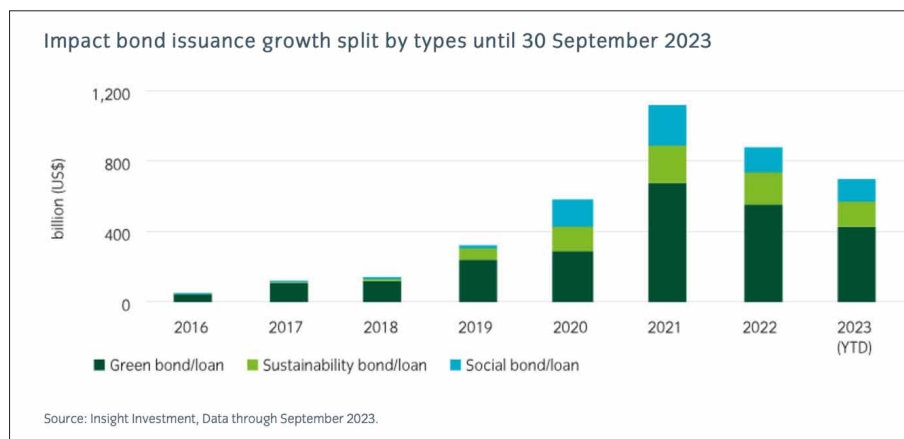
Die Emission von Impact-Bonds durch Staaten und supranationale Organisationen hat weiter zugenommen, wobei Großbritannien und die Europäische Kommission ihre ersten Green Bonds 2021 emittiert haben. Die Europäische Kommission brachte im Oktober 2021 einen Green Bond mit einer Laufzeit von 15 Jahren und einem Emissionsvolumen von zwölf Milliarden Euro auf den Markt – neuer Rekord für einen Green Bond. Die Erlöse werden von den EU-Mitgliedstaaten für Projekte wie Energie- und Verkehrsinitiativen verwendet.

Social Bonds liegen dabei im Trend, insbesondere seit der Covid-19-Pandemie. Obwohl die Emission von Social Bonds 2021 im Vergleich zum Vorjahr um das 1,4-Fache stieg, hat sich der Schwerpunkt des Marktes für Impact-Bonds auf den Klimawandel verlagert. Das Emissionsvolumen grüner und nachhaltiger Anleihen hat sich zwischen 2020 und 2021 mehr als verdoppelt und ist seitdem unverändert die wichtigste Kategorie.



David McNeil

David McNeil ist als Head of Responsible Investment Research and Innovation bei Insight Investment tätig.



Positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie eine nachhaltige Performance bei festverzinslichen Wertpapieren lassen sich auf drei Arten erreichen: durch den Einsatz von Rendite/Impact-Bonds, durch Investitionen in Unternehmen, die Erträge aus nachhaltigen Aktivitäten erwirtschaften, und durch die Anlage in Unternehmen, die in nachhaltige Aktivitäten investieren.

Die Einführung von Qualitätsstandards für Green Bonds durch die EU, welche die von der International Capital Market Association (ICMA) aufgestellten Prinzipien weiterentwickeln, gilt allgemein als sinnvoll.

Der Grenzwert der Anpassung an die EU-Taxonomie von 85 Prozent der Erträge stellt für die Emittenten eine hohe Hürde dar und birgt das Risiko, dass die Standards europäisch bleiben, was zu einer zunehmenden Divergenz der Standards in den verschiedenen Regionen führen würde statt zu einer Verbesserung der internationalen Standards. Die Standards könnten auch darunter leiden, dass sie nicht einmal innerhalb Europas breite Akzeptanz finden. Solange es keinen formelleren Rahmen gibt, ist es für Investoren unerlässlich, eine angemessene Due Diligence durchzuführen, um nicht Opfer von Impactwashing zu werden. Auch der freiwillige Charakter des EU-Green-Bond-Standards bedeutet, dass Investoren unbedingt eine angemessene Due Diligence durchführen müssen, um Impactwashing zu vermeiden.

Jeder fünfte Impact-Bond erfüllt nicht die Anforderungen

Von den insgesamt 1235 Impact-Bonds, die Insight von Ende 2017 bis Ende September 2023 bewertet hat, erfüllten 21 Prozent nicht unsere Anforderungen, um als echte Impact-Bonds eingestuft zu werden. Im Jahr 2022 hat Insight 331 Impact-Bonds von 168 Emittenten bewertet. Damit ist unsere Datenbank im Vergleich zu 2021 um 64 Prozent gewachsen. In weiten Teilen des Marktes für Impact-Bonds herrscht ein geringes Maß an Transparenz, was Impactwashing" erheblich begünstigt – das heißt, dass ein Emittent fälschlicherweise behaupten kann, er sei wirkungsorientiert, obwohl die positive Wirkung möglicherweise nur schwach oder oberflächlich nachgewiesen ist. Dies wiederum erschwert die Vergleichbarkeit von Impact-Bonds.

Wir haben uns auch mit Emittenten und Staaten über ihre Rahmenbedingungen für Impact-Bonds ausgetauscht. So können wir den Emittenten rückmelden, in welchen Bereichen Verbesserungen und erweiterte Offenlegungen in Bezug auf ihre Impact-Bonds wünschenswert sind. Diese Engagements ermöglichen einen tieferen Einblick in den Entscheidungsfindungsprozess, der den jeweiligen Rahmenwerken zugrunde liegt, und liefern uns zusätzliche Informationen, die in unsere Bewertungen einfließen.



Wir konzentrieren uns darauf, den Anlegern einen anderen Ansatz zur Erreichung ihrer Anlageziele zu bieten.

Einen Ansatz, bei dem die Gewissheit, die gewählten Ziele zu erreichen, im Vordergrund steht, im Gegensatz zur traditionellen Ausrichtung, die auf eine Maximierung der Rendite und einer Minimierung der Volatilität abzielt.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere besondere Betonung der Sicherheit – eine Dimension, die von der Branche weitgehend vernachlässigt wird – den Anlegern eine positivere Anlageerfahrung bietet, die zu einer besseren Absicherung im Alter oder zu mehr Vertrauen in ihre Fähigkeit, in Zukunft bestimmte Vermögenswerte zu erwerben, führt.

Darüber hinaus richten wir unsere Portfolios direkt auf das vom Kunden gewünschte Ergebnis aus, anstatt in generische Produkte zu investieren, von denen der Verwalter mehr profitiert als die Anleger. Damit erhöhen wir die Erfolgsaussichten noch zusätzlich.



Erneuerbare Energien: China könnte Ziele früher erreichen



Dr. Thomas Höhne-Sparborth

Dr. Thomas Höhne-Sparborth ist als Leiter des Bereichs Sustainability Research bei Lombard Odier Investment Managers tätig.

Die Technologie erneuerbarer Energien hat einen Wendepunkt bei der Kostenwettbewerbsfähigkeit erreicht. Solarenergie ist heute die billigste Energieform der Welt¹, die Kosten sind in den letzten zehn Jahren um etwa 90 Prozent gesunken. Obwohl die Kosten in den Jahren 2022 und 2023 stark stiegen, dürften Größenvorteile und Effizienzsteigerungen zu einer weiteren Verbilligung führen.

Die Umstellung wird hauptsächlich von der Wirtschaft vorangetrieben, aber auch die Politik hat dazu beigetragen, sie zu beschleunigen. In den USA enthält der Milestone Inflation Reduction Act of 2022 (IRA) Anreize wie Steuergutschriften, die es Haushalten ermöglichen, die Kosten erneuerbarer Energie auszugleichen. In der EU setzt der REPowerEU-Plan ehrgeizige Ziele für den Einsatz erneuerbarer Energien und die Umstellung in den Endverbrauchssektoren.

China installiert inzwischen, obgleich immer noch stark von der Kohlekraft abhängig, etwa so viel Solar- und Windkraftkapazität wie der Rest der Welt zusammen. Die Neuinstallationen von kohlenstofffreiem Strom übertreffen inzwischen die von fossilen Kraftwerken.

Aktueller Gegenwind durch schwaches Baugewerbe

Trotz dieser starken Unterstützung haben sich Aktien aus dem Cleantech-Bereich schlechter entwickelt als solche aus dem Bereich der fossilen Brennstoffe. Zum einen trugen die höheren Zinsen zu einem Anstieg der Finanzierungskosten bei. Zusammen mit Engpässen in den Lieferketten führte dies zu einem Anstieg der Ausrüstungs- und Installationskosten, was die Einführung verlangsamte. In einigen Sektoren wie Versorgungsunternehmen erhöhten die höheren Zinssätze nicht nur die Kosten der Einführung, sondern drückten auch ihre Bewertungen, die oft als Ersatz für Anleihen angesehen werden.

Parallel dazu war das europäische Baugewerbe schwach. Da Technologien wie Solarenergie, Wärmepumpen und Energiespeicherung von Bau- und Renovierungstätigkeiten abhängen, kämpften diese Sektoren mit zusätzlichem Gegenwind. Die schleppende Nachfrage hat außerdem dazu geführt, dass die Lager voll sind und die Branche dringend die Bestände abbauen muss.

¹ Solar – IEA

Die Installationen erneuerbarer Energien in der ersten Hälfte 2023 blieben in Europa und den USA hinter den Erwartungen zurück. Dennoch übertrafen sie global gesehen unsere Prognosen – angetrieben durch die starke Entwicklung in China. Das Land könnte seine Ziele für saubere Energie bis zu fünf Jahre früher erreichen². In ihrem jüngsten Ausblick verdreifachte die IEA ihre Prognosen³ zur Gesamtkapazität an erneuerbaren Energien, die bis 2030 in China installiert sein soll.

Strukturelle Faktoren bleiben stark

Der Überblick verdeutlicht, dass die zugrunde liegenden strukturellen Faktoren zugunsten erneuerbarer Energien weiterhin stark sind. Die höheren Finanzierungskosten haben den Markt hart getroffen, aber diese Kosten sind auch bei fossilen Technologien gestiegen. Diese Faktoren haben zwar den kurzfristigen Aufbau neuer Stromerzeugungskapazitäten verlangsamt, doch werden sich die erneuerbaren Technologien durchsetzen. Strukturelle Wachstumschancen werden sich auch weiterhin in der gesamten Wertschöpfungskette ergeben, wenn die Stromnachfrage steigt.

Auch eine weitere regulatorische Unterstützung zeichnet sich ab. Das Europäische Parlament wird voraussichtlich noch 2024 über den Net Zero Industrial Act abstimmen und damit wichtige Projekte vorantreiben. In den USA hat die unerwartet hohe Akzeptanz von Schlüsseltechnologien dazu geführt, dass der Gesamtwert der Anreize, die im Rahmen des (nicht gedeckelten) IRA gewährt werden sollen, von 370 auf 650 Milliarden US-Dollar erhöht wurde.

Parallel sind die Kosten für die Einführung gestiegen, was sich – wenn auch mit Verzögerung – in höheren Preisen niederschlagen wird, und zwar sowohl im regulierten als auch im nicht regulierten Bereich des Sektors. Im regulierten Bereich werden die Strompreise von den lokalen Behörden schrittweise angehoben, im unregulierten werden die Bedingungen für Stromabnahmeverträge (PPA) ebenfalls nach oben korrigiert.

Die Wirtschaftlichkeit und die Attraktivität von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien werden sich daran anpassen und attraktive Möglichkeiten auf Märkten schaffen, die 2023 schlecht liefen.



Bei Lombard Odier sind wir der Meinung, dass das gegenwärtige Wirtschaftsmodell nicht nachhaltig ist, sondern „WILD“, englische Abkürzung für Wasteful (unwirtschaftlich), Idle (ineffizient), Lopsided (ungleich) und Dirty (verschmutzt).

Unseres Erachtens ist die Wirtschaft aber bereits auf dem Weg zu einem kreislauforientierten, effizienten, integrativen und sauberen 'CLIC™'-Modell, englische Abkürzung für Circular, Lean, Inclusive und Clean. Durch diesen Übergang verändert sich das Verhältnis zwischen Risiken und Renditen in allen Sektoren und bei allen Anlageklassen grundlegend.

Nach unserer Einschätzung ist diese Nachhaltigkeitsrevolution bereits einer der wichtigsten Treiber für Risiko und Rendite.



² [A Race to the Top China 2023: China's quest for energy security drives wind and solar development – Global Energy Monitor](#)

³ [Executive summary – World Energy Outlook 2023 – Analysis – IEA](#)



Die Tabelle der Fondsliga

Das Ziel der Fondsliga ist es, Ihnen aktive Investmentansätze vorzustellen und deren Entwicklung monatlich zu kommentieren. Um es für Sie spannender zu machen, wird jeweils eine Rangliste erstellt. Sie zeigt, welcher Ansatz sich im letzten Monat am besten bewährt hat.

Durch das Führen einer Tabelle wie in der Bundesliga wird die Möglichkeit geschaffen, drei Fonds auszuzeichnen, die das gesamte Jahr am besten gemeistert haben. Während der Laufzeit können die Teilnehmer mit Kommentaren, Fachartikeln und Videos erklären, wie ihr Ansatz funktioniert, und so einen tiefen Einblick in ihre Arbeitsweise geben.

1. Runde – Januar 2024

Den Saisonauftakt konnte Oliver Paesler mit dem AlgoVest – Multi Strategy gewinnen. Dr. Werner Koch mit dem iQ Global kam als Zweiter und Roman Kurevic mit dem Deutsche Aktien SYSTEM als Dritter ins Ziel. Der Vorjahressieger Dr. Christoph Heumann landete mit dem HMT Euro Aktien VolControl auf den vierten Platz.

Nach der ersten Runde ist die Tabelle – da nur von einem Monatsergebnis geprägt – natürlich noch wenig aussagekräftig.

So funktioniert's

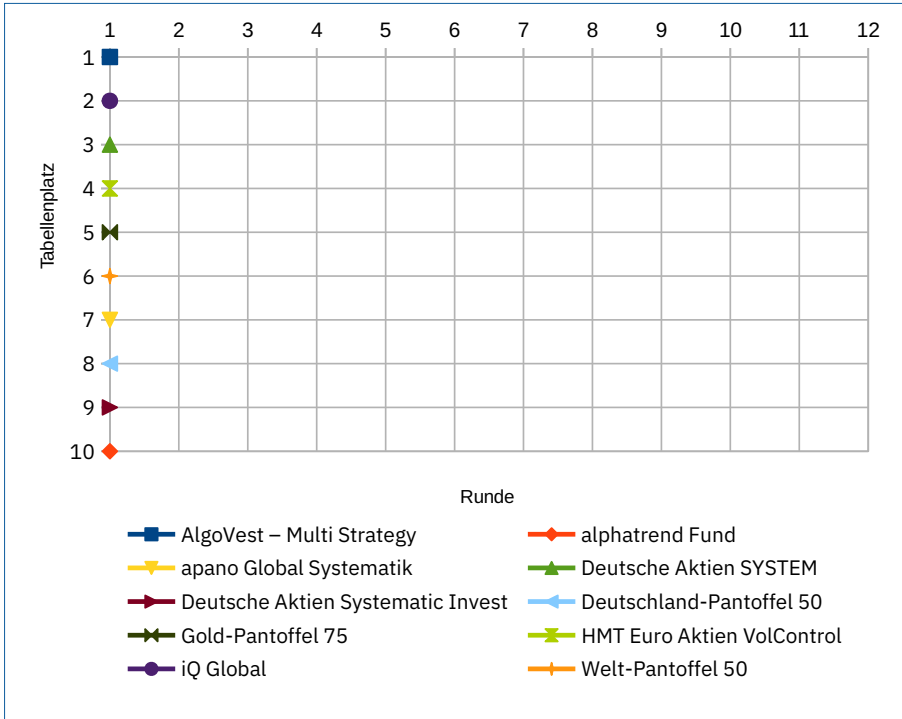
Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024 werden die Sieger geehrt.

Tabelle 2024		Platz (Punkte) Januar 2024	Gesamtpunktzahl
1	AlgoVest – Multi Strategy Oliver Paesler	1 (10)	10
2	iQ Global Dr. Werner Koch	2 (9)	9
3	Deutsche Aktien SYSTEM Roman Kurevic	3 (8)	8
4	HMT Euro Aktien VolControl Dr. Christoph Heumann	4 (7)	7
5	Gold-Pantoffel 75 RoboVisor	5 (6)	6
6	Welt-Pantoffel 50 RoboVisor	6 (5)	5
7	apano Global Systematik Martin Garske	7 (4)	4
8	Deutschland-Pantoffel 50 RoboVisor	8 (3)	3
9	Deutsche Aktien Systematic Invest Werner Krieger	9 (2)	2
10	alphatrend Fund André Kunze	10 (1)	1

1. Platz
Fondsliga
2023

3. Platz
Fondsliga
2023

2. Platz
Fondsliga
2023



Diese Grafik verdeutlicht die Tabellenpositionen der Teilnehmer im Zeitverlauf. Sie sehen auf einen Blick, wie sich ein Fonds bisher geschlagen hat und wie sein Weg zur aktuellen Position verlaufen ist.

Lesen Sie in den nachfolgenden Monatsberichten, wie sich die Fonds aus der Sicht der Verantwortlichen bewährt haben. Die Kommentare sind in der Reihenfolge der Platzierung im abgelaufenen Monat sortiert, sodass Sie gut nachvollziehen können, wo es besonders gut, mittelmäßig oder vergleichsweise schlecht gelaufen ist.



Im PJ 01-2024 werden die Investmentstrategien aller Teilnehmer vorgestellt.



Weitere Informationen und Interviews mit den Teilnehmern aus 2023 finden Sie im **PJ 01-2023**. Die meisten Teilnehmer sind auch in laufenden Jahren wieder dabei.



AlgoVest – Multi Strategy

ISIN: LU2485151802 / WKN: A3D3PF

Fondsliga 2024



1. Platz

Januar 2024

+3,3 %

Monatsbericht

Mit einem Zuwachs von 3,3 Prozent erzielte das quantitative Investmentmodell des AlgoVest – Multi Strategy einen guten Start ins neue Jahr. Im Vorjahr konnte der Fonds nur unterdurchschnittlich von der Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt profitieren, da er sich noch in der Startphase befand.

In der Startphase erhöht sich das Fondsvolumen relativ stark und die einzelnen Positionen müssen aufgestockt werden, damit die Wertentwicklung des Fonds synchron zum Handelssystem verläuft. Um nicht zu hohe Transaktionskosten anzuhäufen, werden Zuflüsse zunächst gesammelt und dann gebündelt umgesetzt. Das führt allerdings dazu, dass der Fonds in der Sammelphase eine niedrigere Investitionsquote als das Handelssystem hat. Dadurch entwickelt sich der Fonds bei einem steigenden Aktienmarkt schlechter und bei einem fallenden besser als sein Handelssystem.

Anlagestrategie

Der Name des Fonds gibt schon gut wieder, was wir tun. „Algo“ steht für Algorithmus, also ein vorab definiertes Regelwerk, das zur Steuerung des Fonds eingesetzt wird. „Vest“ symbolisiert den Anlagehorizont und besagt, dass der Fonds mittel- bis langfristig investiert.

Das Investmentmodell umfasst zur Zeit zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen. Beim Positionsmanagement wird darauf geachtet, dass jede Teilstrategie auch zum Einsatz kommen kann, wenn ein Einstiegssignal den Aufbau einer Position erforderlich macht.

Wir nutzen Timingmodelle auf Basis des absoluten Momentums und der Saisonalität, aber auch eine quantitative Aktienausswahl anhand des relativen Momentums, niedriger Volatilität und überdurchschnittlicher Dividendenrendite. Es erfolgt nicht nur eine Diversifikation über Aktien, Regionen, Währungen und Anlageklassen, sondern auch über unterschiedliche Auswahl- und Timingansätze. Die Mischung macht den Unterschied und sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,3												+3,3
Platz	1												1

iQ Global

ISIN: LU1327105620 / WKN: HAFX7P

Fondsliga 2024



2. Platz

Januar 2024
+3,0 %

Monatsbericht

Im Januar erzielte unser flexibler weltweit anlegender Fonds ein sehr gutes Ergebnis und legte rund 3 Prozent zu. Damit knüpfte er nahtlos an das abgelaufenen Börsenjahr 2023 an, in dem ein Wertzuwachs von ca. 7 Prozent bei einer recht geringen Volatilität verbucht werden konnte. Wir gehen davon aus, dass sich unser Multiasset- und Multistrategieansatz auch im Jahr 2024 gut bewährt.

Anlagestrategie

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier Markets sowie in die Assets Goldminen und Rohstoffe zu maximal je 10 Prozent. Im Rahmen der BIP-gewichteten Investitionen in die einzelnen Regionen findet einmal im Jahr ein Rebalancing statt. Die Investitionen in die einzelnen Regionen erfolgen in lokaler Währung, sodass auch eine Diversifikation über verschiedene Währungsräume stattfindet. In die einzelnen Regionen und Assets wird je nach Trendstärke investiert, wobei unterschiedliche Trends, sowohl kurz- als auch langfristige, miteinander kombiniert werden.

Rein saisonal betrachtet ist die maximal mögliche Aktienquote des Fonds in den Monaten August und September reduziert. Investitionen in die einzelnen Regionen werden über physisch replizierende ETFs abgedeckt, wobei in den USA und Deutschland zusätzlich Investitionen über trendstarke Einzelaktien stattfinden.



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

[Hier geht es zur Website des Fonds](#)



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,0												+3,0
Platz	2												2

Deutsche Aktien SYSTEM

ISIN: LU1687254851 / WKN: A2DXXA

Fondsliga 2024



3. Platz

Januar 2024
+2,1 %

Monatsbericht

Die deutschen Aktienindizes legten einen verhaltenen Jahresstart hin. Während DAX (+0,91 Prozent) und TecDAX (+0,15) leichte Zuwächse verzeichneten, gaben SDAX (-0,89) und insbesondere MDAX (-4,34) nach. Der All-DAX, der sämtliche 160 Titel aus DAX, MDAX, SDAX und TecDAX gleich gewichtet berücksichtigt, verlor auf Monatsicht 2,13 Prozent. Hieran lässt sich ablesen, dass der deutsche Aktienmarkt im Januar in der Breite eher schwächelte.

Der Deutsche Aktien SYSTEM war über den gesamten Monat voll investiert. Zu Beginn des Monats kam es zu zwei Veränderungen im Portfolio: Die Aktie der Deutschen Bank ersetzte adidas, MorphoSys verwies Kontron zurück auf die Ersatzbank.

Nachdem sich Momentumstrategien in den letzten beiden Jahren vergleichsweise sehr schwer taten, meldeten sie sich im Januar wieder zurück. Während der deutsche Aktienmarkt insgesamt mehr Verlierer als Gewinner aufwies, präsentierte sich das Portfolio des Deutsche Aktien SYSTEM mit 14 Gewinnern und sechs Verlierern sehr robust. Unter den Verlierern gaben lediglich Flatex mit -8,91 und SAF Holland mit -5,60 Prozent stärker nach. Unter den Gewinnern wussten vor allem MorphoSys (+15,88) und SAP (+15,29) zu gefallen. Aber auch Nemetschek (+9,61), Bechtle (+6,50), Heidelberg Materials (+6,10) und Mutares (+5,78) setzten positive Akzente. Per Saldo verzeichnete der Deutsche Aktien SYSTEM I mit einem Plus von 2,11 Prozent einen erfolgreichen Jahresstart.

Anlagestrategie

Zum Anlageuniversum des Deutsche Aktien SYSTEM zählen sämtliche Aktien aus den vier wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Stock Picking und Timing, also die Auswahl der Aktien und der Ein- und Ausstiegszeitpunkt, erfolgen dabei ausschließlich auf Basis einer systematischen, rein regelbasierten und bereits über mehr als zehn Jahre in der Praxis bewährten Handelsstrategie. Sämtliche Anlageentscheidungen sind somit frei von subjektiven Einflussfaktoren.



Roman Kurevic

Roman Kurevic ist geschäftsführender Gesellschafter der torendo Capital Solutions GmbH.

Er ist der Systementwickler der Strategien „MapTrend“ (Trendfolgeaktien) und „Confirmed HiLo“ (Gegentrend-Futures) die zur Steuerung des Fonds Deutsche Aktien SYSTEM eingesetzt werden.

Roman Kurevic verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als Aktien- und Derivatehändler unter anderem bei Commerzbank und DZ Bank in Frankfurt.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+2,1												+2,1
Platz	3												3

HMT Euro Aktien VolControl

ISIN: DE000A2PS196 / WKN: A2PS19

Monatsbericht

Nach der Hoffnung auf sinkende Inflation, die Ende 2023 zu steigenden Kursen an den Aktien- und Rentenmärkten geführt hatte, setzte im Januar 2024 eine Gegenbewegung an den Märkten ein, da die zuvor eingepreisten Zinssenkungen nun als zu optimistisch eingestuft wurden. Deshalb starteten die Märkte zunächst mit Verlusten ins neue Jahr, bevor positive Unternehmensdaten zumindest den Aktienmarkt Ende des Monats mit knapp 3 Prozent ins Plus brachten.

Die Aktienquote im HMT Euro Aktien VolControl lag im Januar zwischen 70 und 80 Prozent und spiegelte dabei die Einschätzungen wider, dass die Volatilitäten derzeit niedrig sind und die Renditeaussichten durchschnittlich. Entsprechend startete auch der HMT Euro Aktien VolControl mit einer positiven Rendite von 1,74 Prozent (Anteilklasse I) ins Jahr 2024.

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie des Fonds kombiniert eine dynamische Risikosteuerung mit aktivem prognosebasiertem Management. Die dynamische Risikosteuerung nutzt zwei empirische Tendenzen von Aktienmärkten aus: 1. Es gibt ruhige und turbulente Phasen, wobei diese Phasen oftmals einige Zeit andauern und sich statistisch relativ gut identifizieren lassen; 2. Volatilität und Marktentwicklung sind negativ korreliert, wobei die Volatilität speziell in Phasen mit stark fallenden Aktienkursen sehr hoch ist. Der HMT Euro Aktien VolControl nutzt diese beiden Effekte und reduziert die Aktienquote insbesondere bei deutlich steigender Volatilität. Damit kann der Fonds größere Aktienmarkt-Drawdowns erheblich abmildern.

Das aktive prognosebasierte Management des Fonds verwendet eine mittelfristige Renditeeinschätzung für den Gesamtaktienmarkt, die in die Steuerung der Aktienquote einfließt. Außerdem erfolgen Länderallokation und Einzeltitelauswahl aktiv, wobei speziell solche Länder und Titel übergewichtet werden, die als robust gegenüber Regimewechseln am Aktienmarkt eingeschätzt werden.

Fondsliga 2024



4. Platz

Januar 2024
+1,8 %

1. Platz
Fondsliga
2023



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Merkur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.



Die Anlagestrategie des Gewinners der Fondsliga 2023



Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,8												+1,8
Platz	4												4

Gold-Pantoffel 75

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 Xetra-Gold ETC (ISIN: DE000A0S9GB0 / WKN: A0S9GB)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Fondsliga 2024



5. Platz

Januar 2024
+1,7 %

Monatsbericht

Im Januar entwickelte sich der Goldpreis in Euro aufwärts und unser Gold-ETC gewann 1,5 Prozent an Wert. Weltweit waren die Aktienmärkte weiter positiv gestimmt, sodass unser MSCI-World-ETF 3,4 Prozent zulegte. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren etwas an Wert. Unser Anleihen-ETF verbuchte einen kleinen Verlust von 0,7 Prozent. Das Portfolio aus zwei ETFs und Gold-ETC legte im Januar 1,7 Prozent zu und war damit das beste Pantoffelportfolio in der Fondsliga. In diesem Monat wirkte sich der niedrigere Anleihenanteil im Vergleich zur Welt-Pantoffel 50 positiv aus.

Anlagestrategie

Mit der Gold-Pantoffel 75 hat die passive Fraktion in der Fondsliga Verstärkung erhalten. Im Dauertest des RoboVIsor erzielte diese Variante die höchste Rendite von allen Pantoffelportfolios.

Bei diesem passiven Multiassetansatz kommt Gold neben Aktien und Anleihen als dritte Anlageklasse ins Spiel und sorgt für mehr Risikostreuung. Gold profitiert in Zeiten stark steigender Inflation, in denen sowohl Aktien als auch Staatsanleihen kein gutes Umfeld haben. Einerseits wirkt die höhere Diversifikation stabilisierend, andererseits muss der Sicherheitsbaustein reduziert werden, um einen weiteren Renditebaustein aufnehmen zu können.

Bei der Gold-Pantoffel 75 wurden zum Anfang des Jahres 25 Prozent des Anlagekapitals in einen Gold-ETC (ISIN: DE000A0S9GB0) und 50 Prozent in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) investiert. 25 Prozent des Geldes wurden in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

Hier geht es zum Strategie-Factsheet



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,7												+1,7
Platz	5												5

Welt-Pantoffel 50

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Fondsliga 2024



6. Platz

Januar 2024

+1,6 %

Monatsbericht

Weltweit waren die Aktienmärkte weiter positiv gestimmt, sodass unser MSCI-World-ETF 3,4 Prozent zulegte. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren etwas an Wert. Unser Anleihen-ETF verbuchte einen kleinen Verlust von 0,7 Prozent. Das Portfolio aus zwei ETFs legte im Januar 1,6 Prozent zu. In diesem Monat wirkte sich der höhere Anleihenanteil im Vergleich zur Gold-Pantoffel 75 negativ aus.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

Anlagestrategie

Diese Pantoffelstrategie nach der *Finanztest*-Methode investiert mithilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der MSCI-World-Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-raums ein Währungsrisiko entsteht.

02-2024
1. Quartal

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

Im Test: 2000-2023

Pflegeleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Funktionsweise
- Langzeittest
- Multi-Asset
- Rebalancing
- Trendfolge

Zielverweise am Aktienmarkt?
Investieren der Renditelücke:
Währungsrisiko: Währungsrisiko positiv reagieren

Fallstudie zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investmentmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,6												+1,6
Platz	6												6

apano Global Systematik

ISIN: DE000A14UWW2 / WKN: A14UWW

Monatsbericht

Den Januar begannen die Aktienmärkte lustlos. Über die Feiertage hatte sich die Erwartungshaltung zur 2024 anstehenden globalen Zinssenkungsrunde abgekühlt. Die Rendite der wichtigen US-Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit, die am 28.12. auf einen Tiefststand von 3,81 Prozent gefallen war, startete mit 3,95 in das neue Jahr. Diese Entwicklung setzte sich abgebremst im Monatsverlauf fort. Im Hoch wurden 4,16 Prozent erreicht. Der fulminante Kursanstieg der Aktienmärkte im vierten Quartal 2023 hing unmittelbar mit der Zinseuphorie zusammen. Diese Stimulanz fehlte nun. Auslöser waren ernüchternde Kommentare etlicher Notenbanker, die noch nicht davon überzeugt sind, dass die Inflation unter Kontrolle ist, und deshalb dafür plädieren, geduldig abzuwarten.

Auffallend war auch im Januar wieder, dass die Aktienindizes ohne Megacaps und KI-Fantasie nicht vom Fleck kommen. Den anderen Branchen fehlt der Zufluss an frischem Geld. Das ist daran erkennbar, dass außerhalb der Techwerte lediglich eine Rotation der Sektoren mit entsprechender Seitwärtsbewegung auf Indexebene zu beobachten war. Dank der Technologietitel gewann der Weltaktienindex MSCI ACWI im Januar 0,87 Prozent. Mit Start der Berichtssaison zum Q4 kam etwas mehr Kaufbereitschaft auf. Insbesondere die Superschwergewichte überzeugten, in Europa vor allem LVMH, ASML und SAP. Da Konjunktur und Inflation in den USA deutlich besser ausschauen als in Europa, sind wir jenseits des Atlantiks übergewichtet und in Europa nur moderat investiert.

Anlagestrategie

Der Fonds investiert global über alle Branchen. Er hat keine Vergleichsbenchmark, weil die Höhe des Investitionsgrades großen Schwankungen (von netto 0 bis 95 Prozent) unterliegt und er weder regional noch sektoral eine Indexanpassung sucht. Die Einzelinvestments erfolgen via ETFs, der Fonds hält im Schnitt 15 bis 25 verschiedene Positionen. Zum Einsatz kommen Regionen-, Branchen- und Smart-Beta-ETFs (wie Equal Weight, Low Volatility etc.). Der Investitionsgrad hängt stark vom Stand des apano-Börsenstimmungsindex APX ab, ein 2012 im Hause apano entwickeltes Instrument zur Messung des globalen Anlegersentiments.

Fondsliga 2024



7. Platz

Januar 2024

+0,9 %



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds
apano Global Systematik

1994–2002: Dresdner Bank SA
Luxemburg (Prokurist, International Private Banking, Asset Management (Fondsmanager zweier hauseigener SICAVs))

2002–2013: apano Investments (Prokurist, Vertriebsdirektor Institutionelle Kunden in Alternative Investments auf Basis der Produktwelt von Man Investments)

2013–2016: apano Investments (Fondsbetreuer des Multiasset-Dachfonds apano HI Strategie 1)

seit 2016: apano Investments (Fondsbetreuer des apano HI Strategie 1 und des flexiblen globalen Mischfonds apano Global Systematik)

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,9												+0,9
Platz	7												7

Deutschland-Pantoffel 50

LYXOR DAX ETF (ISIN: LU0252633754 / WKN: LYX0AC)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5 ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Fondsliga 2023



8. Platz

Januar 2024

+0,3 %

Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt konnte im Januar leicht zulegen. Unser DAX-ETF gewann 0,9 Prozent. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren etwas an Wert. Unser Anleihen-ETF verbuchte einen kleinen Verlust von 0,7 Prozent. Das Portfolio aus beiden ETFs blieb im Januar nahezu unverändert.

Anlagestrategie

Diese sehr bequeme Anlagestrategie nach der *Finanztest*-Methode setzt nur zwei kostengünstige ETFs, also börsennotierten Indexfonds, ein und eignet sich besonders für Privatanleger mit kleineren Anlagesummen ab 2000 Euro. Das Anlagemotto lautet dabei: Kosten minimieren und regelmäßig rebalancieren.

Diese Pantoffelstrategie wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil erstellt. Aufgrund des austarierten Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen DAX-ETF (ISIN: LU0252633754) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der DAX bildet die Wertentwicklung der 40 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euroraum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

02-2024
12 Seiten

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

Im Test: 2000-2023

Pflegerleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Funktionsweise
- Langzeittest
- Multi-Asset
- Rebalancing
- Trendfolge

Zielrendite am Aktienmarkt? Invention der Renditekurve: Risikobewusste Anleger sollten reagieren. Fallstudie zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten.



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,3												+0,3
Platz	8												8

Deutsche Aktien Systematic Invest

ISIN: LU1914900888 / WKN: HAFX8Z

Fondsliga 2024



9. Platz

Januar 2024
-0,9 %

Monatsbericht

Im Januar hat unser Deutschlandfonds leider noch nicht zu alter Stärke zurückgefunden und musste einen leichten Wertverlust hinnehmen. Dennoch vertrauen wir auf unseren Ansatz und gehen davon aus, dass kleinere Titel sowie Momentum- und Valueaktien bald wieder eine Outperformance zeigen. Weiterhin ist Geduld gefragt, auch wenn das Vertrauen in diesen Investmentansatz auf eine harte Probe gestellt wird.

Anlagestrategie

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen. Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titeln des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, bei der in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

[Hier geht es zur Website des Fonds](#)



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-0,9												-0,9
Platz	9												9

alphatrend Fund

ISIN: LU1687250271 / WKN: A2DXW9

Fondsliga 2024



10. Platz

Januar 2024
-2,2 %

Monatsbericht

Während die Aktienmärkte auf den ersten Blick einen guten Start ins neue Jahr verzeichneten, präsentierten sich die Rentenmärkte schwächer. Besser als erwartete US-amerikanische Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsdaten trübten die Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen bei den Marktteilnehmern. Die daraufhin anziehenden Renditen bei Staatsanleihen sorgten so für fallende Kurse bei Zinspapieren. So büßte beispielsweise der deutsche Rentenindex für Anleihen öffentlicher Emittenten REXP TR im Januar 0,70 Prozent ein. Viele große Aktienindizes legten hingegen zu. Allerdings zeigte sich dabei ein ähnliches Bild wie im vergangenen Jahr. Während wenige große und in den Indizes hoch gewichtete Titel zulegen konnten, taten sich Nebenwerte schwer und entwickelten sich deutlich schlechter. So gewann der deutsche Leitindex DAX 0,9 Prozent hinzu, während sein kleinerer Bruder MDAX um 4,3 Prozent nachgab. Die Rallye bei Aktien verläuft somit weiterhin sehr selektiv. Auf der Währungsseite machte der US-Dollar gegenüber dem Euro weiter an Boden gut (+1,7); der japanische Yen gab gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung hingegen recht deutlich nach (-1,9).

Der alphatrend Fund tat sich unter diesen Rahmenbedingungen im Januar recht schwer. Zwar konnte das aktienorientierte Handelssystem GALAXY mit seiner Long/Flat-Strategie in den wichtigsten internationalen Einzelaktien mit +0,67 Prozent positiv performen, dennoch gab der Fonds auf Monatsicht nach. Grund war HEDGE+, das zweite Handelssystem des Fonds, das mit seiner Long/Short-Systematik in den wichtigsten internationalen Aktien- und Rentenindizes ein Minus von 2,85 Prozent verzeichnete. Insgesamt beendete der alphatrend Fund den Januar mit -2,19 Prozent.



André Kunze

Seine Berufslaufbahn begann der diplomierte Bankbetriebswirt bei einer deutschen Großbank, für die er mehr als zehn Jahre, zuletzt als Teamleiter im gehobenen Privatkundengeschäft, arbeitete.

Anschließend war er gut drei Jahre als Niederlassungsleiter bei einem Tochterunternehmen zweier renommierter Privatbanken tätig, ehe er 2005 als Gründungsgesellschafter den Grundstein für die heutige Prometheus-Unternehmensgruppe legte.

Kontakt:

andre.kunze@prometheus.de

Tel.: 02173-39875-11

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-2,2												-2,2
Platz	10												10

Unser Klassiker mit Aktien

Multistrategie-Aktiendepot 20

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität.

Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **03.01.2020** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **05.11.2019** im Anlageroboter **Robo-Visor** im realen Einsatz.

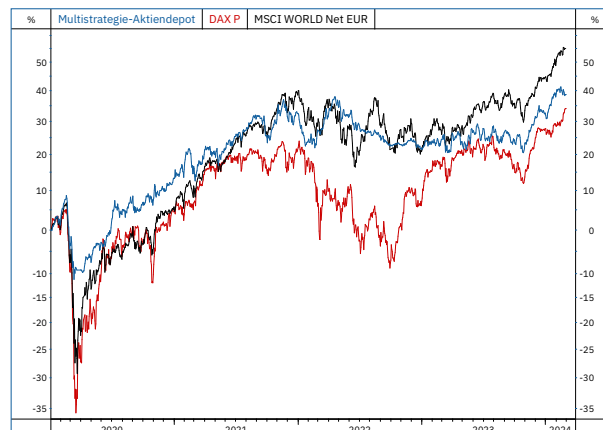


Abb 1: Wertentwicklung des Multistrategie-Aktiendepots 20 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 28.02.2024

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
4,26	Amgen Inc.	US0311621009	23	29.11.2023	5.561,89	5.904,24	6,16
4,81	Cadence Design Systems Inc.	US1273871087	24	27.10.2023	5.256,63	6.674,32	26,97
4,55	Coca-Cola Co., The	US1912161007	113	30.01.2024	6.238,66	6.314,68	1,22
7,06	CrowdStrike Holdings Inc	US22788C1053	33	30.10.2023	5.433,69	9.798,81	80,33
4,59	Dow Inc.	US2605571031	125	30.01.2024	6.247,70	6.372,32	1,99
3,96	Evonik Industries AG	DE000EVNK013	322	02.01.2024	5.953,78	5.493,32	-7,73
4,16	freenet AG	DE000A0Z2Z25	235	02.01.2024	6.016,00	5.776,30	-3,98
4,23	FUCHS SE	DE000A3E5D64	147	02.01.2024	5.929,98	5.862,36	-1,14
4,84	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	76	03.10.2023	5.475,04	6.707,76	22,52
4,21	HELLA GmbH & Co. KGaA	DE000A13SX22	72	02.01.2024	5.968,80	5.846,40	-2,05
5,81	Intl Business Machines Corp.	US4592001014	47	29.06.2023	5.760,21	8.057,66	39,88
4,17	Kontron AG	AT0000A0E9W5	267	08.11.2023	5.809,92	5.783,22	-0,46
4,21	Mercadolibre Inc.	US58733R1023	4	08.11.2023	5.125,34	5.845,38	14,05
6,13	Meta Platforms Inc.	US30303M1027	19	31.10.2023	5.390,41	8.508,49	57,84
5,53	Münchener Rück	DE0008430026	18	24.11.2022	5.326,20	7.666,20	43,93
8,50	Talanx AG	DE000TLX1005	183	02.01.2024	11.606,85	11.794,35	1,62
4,31	Verizon Communications Inc.	US92343V1044	161	30.01.2024	6.302,85	5.973,18	-5,23

Tabelle 1: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 28.02.2024

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro

Kurswert	118.378,98 €	85 %
Liquidität	20.339,57 €	15 %
Gesamtwert	138.718,55 €	+38,7 %

Multistrategie-Aktiendepot 20

Basisdaten		
Outperformance	2.176 % (9,11 % p.a.)	
Transaktionen	800 (33,1 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 02/2024	337.092 EUR	2.513.258 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,15 %	14,27 %
Rendite 2023	19,48 %	9,38 %
Rendite 2024 YTD	7,17 %	4,98 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-20,90 %
Mittlerer Rückgang	-19,05 %	-4,11 %
Volatilität p.a.	14,42 %	10,75 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,93 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,68
Rendite / Mittel Rückgang	0,27	3,47
Rendite / Volatilität p.a.	0,36	1,33

Beschreibung

Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden. Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienauswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.

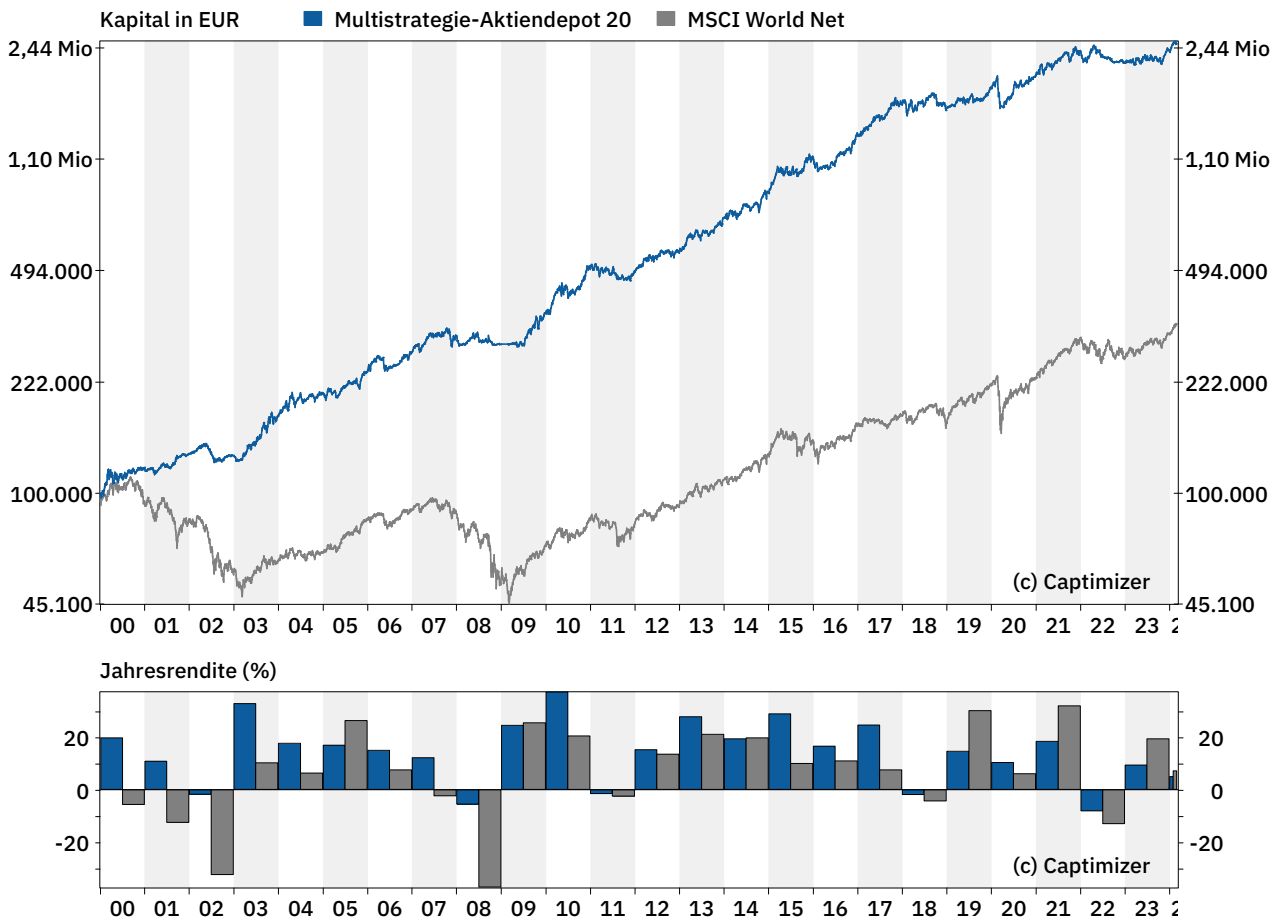


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 28.02.2024, Quelle: Captimizer

Aktiendepot mit starkem Fokus

Trendstarkes Aktiendepot 6

Bei diesem Musterdepot haben wir das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert. Die starke Fokussierung hat den Vorteil, dass die Strategie schon mit 30.000 Euro umgesetzt werden kann. Die geringe Diversifikation begünstigt starke Aufwärts-, aber auch starke Abwärtsbewegungen des Depotwertes.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **01.10.2021** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **20.10.2020** beim **RoboVisor** im realen Einsatz.

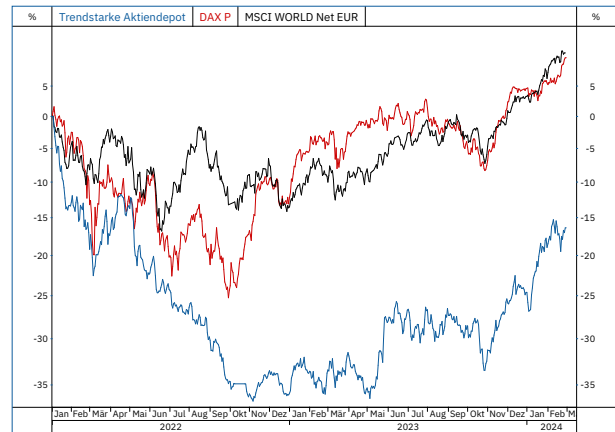


Abb 1: Wertentwicklung Trendstarkes Aktiendepot (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz);
Quelle: Captimizer; Stand 28.02.2024

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
16,63	Cadence Design Systems Inc.	US1273871087	15	27.10.2023	3.285,40	4.171,45	26,97
23,67	Crowdstrike Holdings Inc	US22788C1053	20	31.10.2023	3.329,29	5.938,67	78,38
16,89	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	48	30.06.2023	3.631,68	4.236,48	16,65
12,60	Kontron AG	AT0000A0E9W5	146	08.11.2023	3.176,96	3.162,36	-0,46
18,67	Münchener Rück	DE0008430026	11	24.11.2022	3.254,90	4.684,90	43,93

Tabelle 1: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 28.02.2024

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

Kurswert	22.193,86 €	88 %
Liquidität	2.894,88 €	12 %
Gesamtwert	25.088,74 €	-16,37 %

Trendstarke Aktiendepot 6

Basisdaten		
Outperformance	12.581 % (17,12 % p.a.)	
Transaktionen	340 (14,1 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 02/2024	101.127 EUR	3.875.328 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,15 %	22,27 %
Rendite 2023	19,48 %	15,87 %
Rendite 2024 YTD	7,17 %	10,17 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-43,74 %
Mittlerer Rückgang	-19,05 %	-8,31 %
Volatilität p.a.	14,42 %	18,23 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	2,28 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,51
Rendite / Mittel Rückgang	0,27	2,68
Rendite / Volatilität p.a.	0,36	1,22

Beschreibung

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienauswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

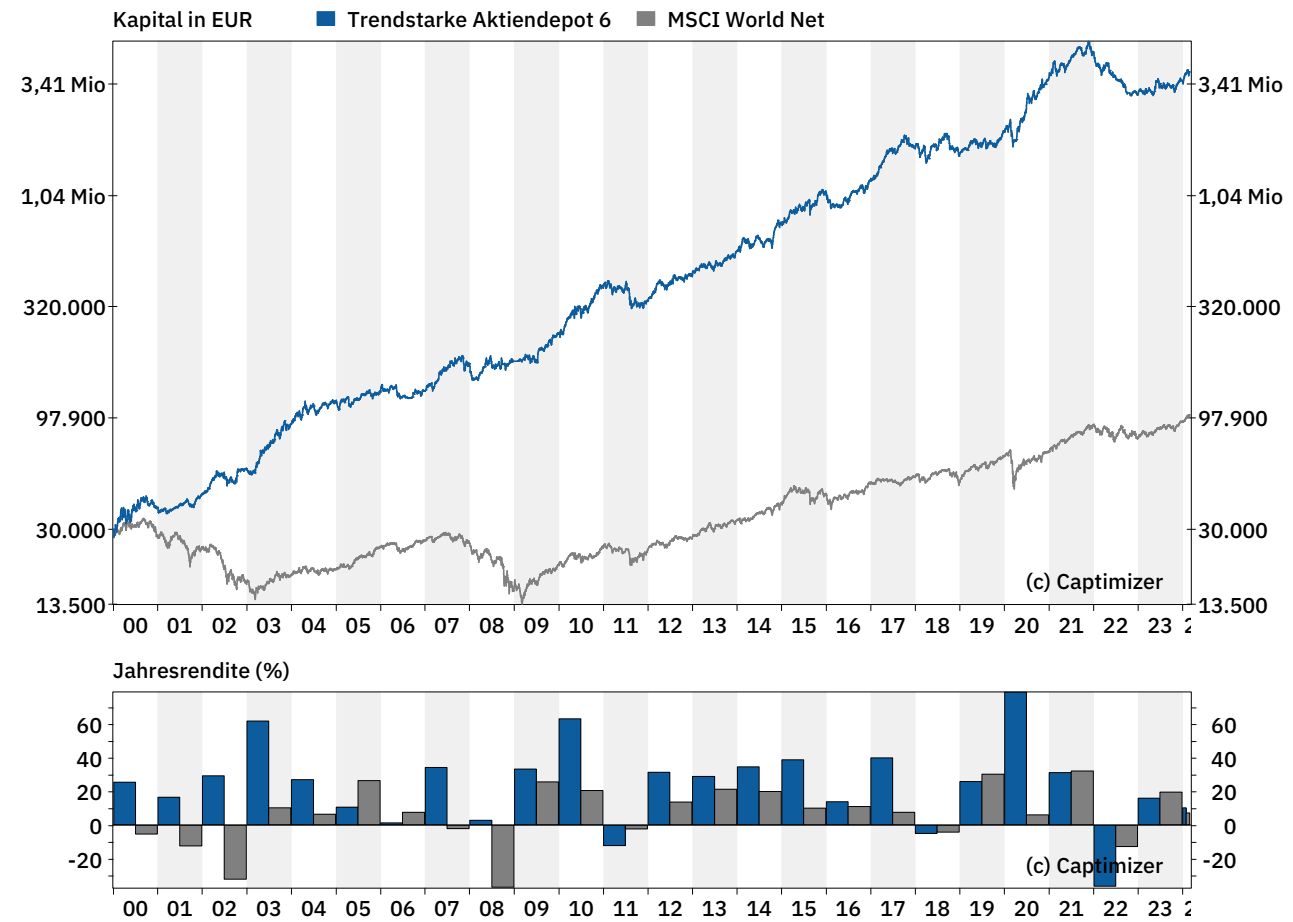


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 28.02.2024, Quelle: Captimizer

Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen. Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen. Klicken Sie beim jeweiligen Musterdepot einfach auf **Robo-Visor** und Sie werden zur passenden Strategie weitergeleitet.

Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie die Musterdepots auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg, den Musterdepots zu folgen. Für weitere Informationen klicken Sie einfach auf **digitale Vermögensverwaltung** bei dem jeweiligen Musterdepot und Sie werden zur Anlagestrategie weitergeleitet.

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. **Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.**



Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger
Telefon: 07643-91419-50
E-Mail: werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de
gfa-vermoegensverwaltung.de



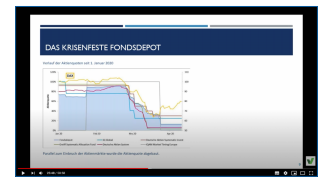
Das krisenfeste Fondsdepot:

Neueinsteiger vorne

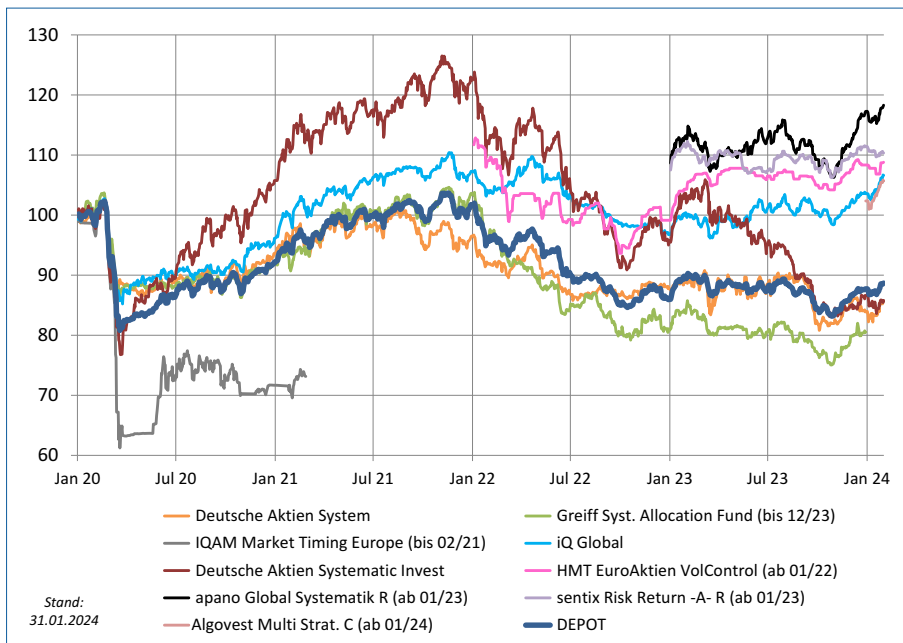
Zum Jahresbeginn gab es einen Wechsel im Fondsdepot. Der Greiff Systematic Allocation Fund wurde gegen den AlgoVest – Multi Strategy ausgetauscht. Mit einem Plus von rund 3,3 Prozent gelang ihm auch gleich ein guter Einstand. Ebenfalls gut lief es beim iQ Global (+3,0) und beim Deutsche Aktien SYSTEM (+2,1). Insgesamt legte das Fondsdepot im Januar um ca. 1,1 Prozent zu.

Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit einer gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien im Fondsgewand mittel- bis langfristig Krisen meistern und Chancen nutzen können.

Jeder Fonds im Fondsdepot wendet eine eigene Strategie an, um Korrekturen auf den Aktienmärkten abzufedern und Chancen zu nutzen.



Mit fünf Fonds durch die Coronakrise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger



Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.01.2024

Das krisenfesteste Fondsdepot									
Fondsdaten			Performance						
Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	2020	2021	2022	2023	2024		
Deutsche Aktien System A www.torendo-capital.de	LU1687254851	Deutschland	-6,36%	3,07%	-8,52%	-2,61%	2,06%		
Greiff Systematic Allocation R ⁴⁾ www.greiff-systematic.de	DE000A2JN5C2	Europa + USA	-8,09%	12,69%	-22,00%	1,52%	-		
IQAM Market Timing Europe ¹⁾	AT0000A1ACK3	Europa	-28,33%	2,06%	-	-	-		
iQ Global www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1327105620	Weltweit	-3,85%	11,58%	-9,71%	6,90%	2,97%		
Deutsche Aktien Systematic Invest A www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1914900888	Deutschland	5,75%	15,79%	-21,79%	-9,56%	-0,94%		
HMT Euro Aktien VolControl R ²⁾ www.hmt-ag.de	DE000A2PS196	Europa	-	-	-9,91%	11,07%	0,42%		
Sentix Risk Return -A- R ³⁾ www.sentix-fonds.de	DE000A2AMPE9	Weltweit	-	-	-	5,15%	-0,95%		
Apano Global Systematik R ³⁾ www.apano.de	DE000A14UWW2	Weltweit	-	-	-	7,39%	0,87%		
AlgoVest - Multi Strategy C Fonds ⁵⁾ www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU2485152016	Weltweit	-	-	-	-	3,25%		
Daten bis 31.01.2024			Wertentwicklung Depot:		-7,78%	10,23%	-13,85%	2,84%	1,10%

¹⁾ bis Februar 2021, ²⁾ ab Januar 2022, ³⁾ ab Januar 2023, ⁴⁾ bis Dezember 2023, ⁵⁾ ab Januar 2024

Tabelle 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.01.2024 seit Auflage des Depots 01.01.2020

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.01.2024

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.

Wenn die Erwartungen nicht der Realität entsprechen – die Tücken des passiven Investierens

Im vergangenen Jahr hat das von verwaltete ETF-Volumen einen neuen Rekordwert erreicht. Vor allem Themen-ETFs verbuchten in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutliche Zuwächse. Doch ein genauer Blick auf die hinter diesen passiven Produkten stehenden Indizes ist wichtig, da sie nicht immer sinnvoll sind oder den Erwartungen der Anleger entsprechen.

Der Siegeszug von Exchange Traded Funds (ETFs), die passiv einen Index nachbilden, scheint weiterzugehen. So überschritt beispielsweise das weltweit in dieser Anlagekategorie investierte Volumen 2023 die Marke von zehn Billionen US-Dollar – neuer Rekord. Auf den ersten Blick ist das große Interesse auch nachvollziehbar: Schließlich bieten ETFs eine kostengünstige und transparente Möglichkeit, breit gestreut in den Kapitalmarkt zu investieren, wobei sie zudem börsentäglich handelbar sind.

„Allerdings wird die Sinnhaftigkeit rein passiver Investments sowie deren Grenzen viel zu wenig hinterfragt“, meint Thomas Meinke, Investmentdirektor der Dimensional Niederlassung Deutschland. „Sie müssen zum Beispiel bedenken, dass in den vergangenen zwei Jahrzehnten das Vermögen von Themen-ETFs um mehr als den Faktor 1000 gestiegen ist. Doch kaum jemand stellt sich die Frage, ob die Indizes, die hinter solchen Themenprodukten stehen, wirklich Sinn machen.“

Tatsächlich gibt es inzwischen, auch angetrieben von einer steigenden Nachfrage nach vermeintlichen Trendthemen, mehr als drei Millionen Aktien- und Anleiheindizes weltweit. Zum Vergleich: Die Zahl der börsennotierten Unternehmen rund um den Globus lag im vergangenen Jahr laut World Federation of Exchanges bei nur rund 58.000.

Auf Anbieter von Hundefutter setzen? Kein Problem!

Der Fantasie sind dabei kaum noch Grenzen gesetzt. Heute können Anleger über solche Indizes beispielsweise gezielt in Unternehmen investieren, die sich auf den Konsum der Millennials konzentrieren oder aus der Branche der Haustierhaltung kommen. „Für ein breites Marktengagement braucht kein Investor diese Masse an Indizes“, sagt Meinke. „Denn welcher Investor fordert schon einen Index auf Anbieter von Hundefutter?“

Problematisch wird es auch, wenn man sich die Methodik von etablierten, breit diversifizierten Indizes genauer ansieht, zum Beispiel die des Russell 2000. Theoretisch enthält dieser Nebenwerteindex jene 2000 US-Unterneh-



Thomas Meinke

Thomas Meinke ist als Investmentdirektor und Vice President für Dimensionals Niederlassung in München tätig. Er arbeitet dabei eng mit Kunden in ganz Deutschland zusammen, um zu verstehen, wie Dimensionals Anlageslösungen Kunden eine bessere Investmenterfahrung bieten können. Gleichzeitig ist er Ansprechpartner für die detaillierte Erläuterung des Investmentansatzes und der Anlagestrategien von Dimensional.

Zuvor war er dreieinhalb Jahre Aktien-Portfoliomanager in Dimensionals Londoner Büro und dort hauptsächlich mit der Umsetzung der Schwellenmarkt- sowie Small Cap-Strategien von Dimensional in Europa beauftragt. Vor seiner Zeit bei Dimensional war er als Investment Manager bei Allianz Investment Management angestellt und half dort bei der Steuerung der Kapitalanlagen der Allianz Versicherungs-AG.

Herr Meinke hält einen MBA der University of Oxford und studierte Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität München. Davor absolvierte er eine Lehre als IT-Systemelektroniker bei der Deutschen Telekom in Augsburg. Seit 2014 ist Herr Meinke außerdem CFA®-Charterholder.

men, die gemessen an der Marktkapitalisierung auf die größten 1000 Unternehmen am US-Aktienmarkt folgen. „Allerdings hat der Indexanbieter eine Reihe methodischer Anpassungen vorgenommen, um die immer weiter wachsende Zahl von Indextrackern zu bedienen“, kritisiert Meinke. Um die Häufigkeit notwendiger Indexanpassungen nahe der Marktkapitalisierungsgrenze zu reduzieren, wurden beispielsweise mehrwöchige Verzögerungen zwischen dem Datum der Rangermittlung und dem Datum der Neugewichtung sowie Haltebänder eingeführt.

Stilistische Abweichung kann zulasten der Rendite gehen

Die Folge: Während der Portfolioumschlag bei Anpassungen im Russell 2000 zwischen 1996 und 2005 noch bei durchschnittlich 29,8 Prozent lag, fiel er seit 2006 auf 11,8 Prozent. „Auf den ersten Blick tragen diese Änderungen zwar vermutlich dazu bei, das Tracking des Index zu erleichtern, doch gehen sie aufgrund stilistischer Abweichungen möglicherweise auf Kosten der erwarteten Renditen“, fasst Meinke zusammen. „So hatte der Russell 2000 seit 2009 im Durchschnitt mehr als 20 Prozent seiner Gewichtung in den größten 1000 Aktien, die eigentlich nicht in dem Index sein sollten. Das hat einige Smallcap-Anleger vermutlich überrascht und die erwartete Rendite geschmälert.“¹

Das heißt, die Erwartungen an einen Index müssen nicht unbedingt der Realität entsprechen, sobald dessen Zusammensetzung von Tracking-Überlegungen geleitet wird. Stattdessen kann ein Investmentansatz, bei dem die Entscheidungen von Risiko- und Renditevorstellungen bestimmt werden, die Erwartungen besser mit der Realität in Einklang bringen. „Wir bei Dimensional setzen deshalb auf einen passiven Ansatz mit aktiver Umsetzung“, erläutert Meinke, „wobei entscheidend ist, dass wir einige wenige wichtige Grundsätze des Investierens stets befolgen.“

Breite Diversifikation, niedrige Kosten

Dazu zählen neben einer sehr breiten Diversifikation und niedrigen Kosten auch der Verzicht auf Prognosen oder Markttiming. „Die Grundlage unserer Investmentphilosophie basiert dabei auf wesentlichen Erkenntnissen der Finanzwissenschaft, die wir in unseren Fonds in die Praxis umsetzen“, erklärt Meinke. Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass die Märkte effizient sind. „Das heißt, wir betreiben kein konventionelles aktives Management, das häufig zum Misserfolg und zu hohen Kosten führt, sondern investieren auf Basis wissenschaftlich nachgewiesener Faktorprämien.“ Damit vermeiden es die Experten letztlich, Indizes zu folgen, deren Sinnhaftigkeit fragwürdig ist oder bei denen die Erwartungen nicht der Realität entsprechen.



Dimensional ist ein weltweit führendes Investmentunternehmen, das seit 1981 die Ergebnisse finanzwissenschaftlicher Forschung in praktische Anlagelösungen umsetzt.

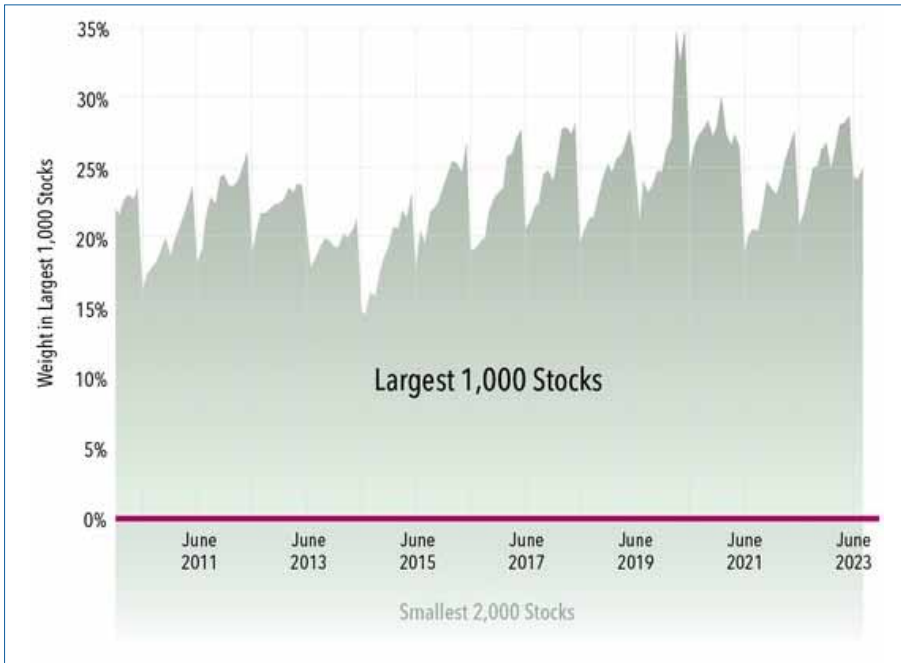
Grundlage unserer Anlagephilosophie ist unser Vertrauen in die Märkte. Wir kombinieren die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, modernes Portfoliodesign und -management sowie effizienten Handel in einem systematischen Anlageprozess, der verschiedene Zielkonflikte gegeneinander abwägt und dabei höhere erwartete Renditen anstrebt.

Neben dem Stammsitz des Unternehmens in Austin (Texas) unterhält Dimensional 13 Niederlassungen in Nordamerika, Europa und Asien. Per 30. September 2023 verwaltet Dimensional weltweit ein Anlagevermögen von 584 Milliarden Euro.

www.dimensional.com



¹ Quelle: Dimensional, unter Verwendung von Daten von Russell. Die Frank Russell Company ist die Quelle und Eigentümerin der Marken, Dienstleistungsmarken und Urheberrechte im Zusammenhang mit den Russell-Indizes.



Grafik 1: Marktkapitalisierung der Bestandteile des Russell 2000 unter den 1000 größten Aktien, Dezember 2009 bis August 2023. Quelle: Dimensional, unter Verwendung von Daten von Russell. Die Frank Russell Company ist die Quelle und Eigentümerin der Marken, Dienstleistungsmarken und Urheberrechte im Zusammenhang mit den Russell-Indizes.

Anzeige



extraETF Finanzmanager

Der Portfoliotracker für Profis

Mit dem Portfoliotracker von extraETF erhältst du tiefe Einblicke in dein Portfolio. Erfahre, in welche Anlageklassen, Branchen, Länder und Regionen du investierst bist, plane deine Dividenden und vieles mehr.

Jetzt Portfolioanalyse starten!
extraetf.com/de/service/finanzmanager





Verfügbar
im **Web** oder
per **App**

FPSB-Ausblick für 2024:

„Anleger sollten auf unruhige Zeiten vorbereitet sein“

Angesichts geopolitischer Krisen, Regulatorik, Geldpolitik und Inflation wird es immer anspruchsvoller, die eigenen Finanzen erfolgreich zu managen – Ohne professionelle Hilfe fällt der Durchblick schwer – Warum Financial und Estate Planning auch 2024 eine herausragende Bedeutung haben werden.

Anleger sind aktuell mit einer Vielzahl an Unsicherheiten und Herausforderungen konfrontiert. „Wenn man die Kunden fragt, sind die Themen Inflation, Erhöhung der Steuern und Abgaben, Kriege und Abschottung der Märkte sowie die zu hohe Staatsverschuldung besonders bedeutend. Bei diesen Punkten machen sich die Menschen die größten Sorgen“, berichtet Maximilian Kleyboldt, CFP®-Professional und Vorstandsmitglied des Financial Planning Standard Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland).

Für 2024 könnte aus Sicht des FPSB außerdem fiskalischer Gegenwind hinzukommen. „Hier ist nichts ausgeschlossen, alles wird in Frage gestellt, etwa bei der Ertrags- und Erbschaftssteuer, da der Staat steuerliche Mehreinnahmen benötigt. Denkbar ist beispielsweise der Wegfall der steuerfreien privaten Immobilienveräußerung nach zehn Jahren. Aber auch über eine Einführung der Vermögenssteuer zur Finanzierung der Staatsausgaben könnte seitens der Politik erneut konkret nachgedacht werden. Solche Änderungen hätten enorme Implikationen für private Kunden“, sagt Kleyboldt.

Getreu dem Spruch des griechischen Feldherrn Perikles „Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorherzusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein“ empfiehlt der erfahrene Direktor Wealth Planning bei der Bethmann Bank den Anlegern, sich angesichts der enormen Herausforderungen professionelle Unterstützung zu suchen, um in allen finanziellen Fragen optimal aufgestellt zu sein.

Ziel des Vermögenserhalts ist nicht ausreichend

Und tatsächlich stellt der FPSB Deutschland fest, dass die Nachfrage nach qualifizierter Finanzberatung gestiegen ist. „Bemerkenswert ist außerdem, dass viele Kunden den Vermögenserhalt als übergeordnetes Ziel ansehen“, berichtet Kleyboldt aus der Beratungspraxis. Für ihn ist dieses Ziel jedoch nicht ausreichend, denn es sollte vielmehr eine ganzheitliche, alle Anlageklassen umfassende Beratung Ausgangspunkt einer Finanzplanung sein.



Maximilian Kleyboldt

Maximilian Kleyboldt, CFP® ist Direktor im Wealth Planning der Bethmann Bank und dort als Financial Planner und Estate Planner tätig.

Darüber hinaus gehört er seit 2012 dem Vorstand des Financial Planning Standard Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) an.



Marcel Reyers

Seit Oktober 2018 ist Marcel Reyers geschäftsführender Gesellschafter der FINAKONS – Finanz Konsilium GmbH.

Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender des FPSB Deutschland (www.fpsb.de) und Certified International Investment Analyst (CIIA®).

Das bedeutet: Anleger sollten vorbereitet sein auf die kurzfristigen, aber auch auf die langfristigen Herausforderungen. Sie sollten zusammen mit einem Finanzplaner einen Vermögensstatus aufstellen und Ziele und Wünsche konkretisieren und niederschreiben. Das Ziel ist eine persönliche Liquiditäts- und Vermögensplanung – sprich Finanzplanung.

„Der genaue Blick auf die Gesamtsituation des Kunden ist durch nichts zu ersetzen. Dieser umfassende Blick, der die gesamten Vermögensverhältnisse in die Beratung einbezieht, ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal in der Finanzplanung und -beratung“, erläutert Kleyboldt. Es geht um die Entwicklung von Lösungen für einen langen Zeitraum – um einen Beratungsprozess also und nicht nur um eine Zeitpunktbetrachtung des Vermögens.

„Mit Blick auf die Unwägbarkeiten, die uns 2024 und vermutlich darüber hinaus weiter begleiten werden, kann gerade die Finanzplanung, die Anlegern durch eine vorausschauende und ganzheitliche Sichtweise finanzielle Sicherheit geben soll, eine wertvolle Hilfestellung bieten“, bekräftigt auch Marcel Reyers, ebenfalls FPSB-Vorstand, CFP®-Professional und geschäftsführender Gesellschafter der FINAKONS – Finanz Konsilium GmbH.

Wie Anleger von Open Finance profitieren

Er sieht für die kommenden Jahre einige Trends und Entwicklungen, die der Branche der Finanzplaner zugutekommen können. Dazu zählt beispielsweise die zunehmende Tendenz Richtung Open Finance oder Open Banking. Die bislang eher geschlossene Finanzwelt werde sich immer mehr zu einem offenen Ökosystem entwickeln, bei dem der Kunde im Mittelpunkt steht. „Dadurch wird der Austausch von Finanzdaten einfacher und kundengerechter, womit der Wettbewerbsvorteil von Anbietern entfällt, die Kundendaten horten“, erläutert Reyers. Davon könnte gerade eine qualitativ hochwertige und ganzheitliche Beratung profitieren, da diese sich die notwendigen Daten einfacher beschaffen und Mandaten vollumfänglich beraten kann.

Gleichzeitig würden Digitalisierung und die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz bei der Implementierung im eigenen Unternehmen Finanzplanern die Chance bieten, ihre Effizienz zu steigern, wovon letztendlich der Kunde profitiere. „Denn das lässt dem Berater und Finanzplaner mehr Zeit für seine Kunden, die seine Unterstützung gerade in unsicheren Zeiten brauchen“, so Reyers. Sein Fazit: Zwar dürfte das Umfeld herausfordernd bleiben, für die Finanzplanung aber bieten sich mit Blick auf 2024 Wachstumschancen.



FINANCIAL PLANNING STANDARDS BOARD

Das Financial Planning Standards Board Ltd. - FPSB ist ein globales Netzwerk mit derzeit 27 Mitgliedsländern und über 223.700 CFP®-Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.

www.fpsb.de





Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten angehören.

In den neun Regionalgruppen der VTAD e. V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.vtad.de



02.03.2024	Überregionale Termine	Börsentag Frankfurt	Christoph Geyer
05.03.2024	Frankfurt	10 Thesen für 2024	Robert Rethfeld
09.03.2024	Überregionale Termine	Praxistraining Technische Analyse - workshop	Christoph Geyer
11.03.2024	Freiburg	Portfolio von Handelsstrategien für faule Trader	Dr. Vassil Lolov
11.03.2024	Hannover	Wird noch bekannt gegeben	Wird noch bekannt gegeben
12.03.2024	Hamburg	Hedging vs. Spekulation am Beispiel des Rohstoffs Weizen mit Christian Mann	Christian Mann
12.03.2024	Berlin	CANSLIM - Monsteraktien in Theorie und Praxis	Dominik Weiland
13.03.2024	München	Algo-Trading: Reichtum über Nacht? Die Realität von automatischen Handelssystemen	David Warney
14.03.2024	Stuttgart	Edelmetalle - wie und wann einsteigen?	Karin Roller
14.03.2024	VTAD Webinar	MACD-v (Volatility Normalised Momentum) / A twice-Awarded Indicator - Alex Spiroglou (English)	Alex Spiroglou
14.03.2024	Düsseldorf	Relative Stärke incl. Momentum & Co. - ein Evergreen und wie man ihn praktisch nutzt	Markus Clemens
16.03.2024	München	Anlegertag München	
20.03.2024	Nürnberg	Fibonacci - Das Profi-Tool	Karin Roller
02.04.2024	Hamburg	TBA	TBA
02.04.2024	Frankfurt	Erhöhen Sie systematisch Ihre Gewinne mit wiederkehrenden Saisonalitäten und Zyklen	Dimitri Speck
08.04.2024	Freiburg	Nach der Theorie, die Praxis!	Christoph Geyer

Redaktion**Portfolio Journal**

Ausgabe: 02-2024

Redaktionsschluss: 28.02.2024

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 €

Internet: www.portfoliojournal.deE-Mail: redaktion@portfoliojournal.de**Lektorat:**

Matthias Wagner

Bildernachweise:

Titelbild von pixabay

Redaktion:

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Oesterhaus (no)

Sandra Kumm (sk)

Sascha Fiene (sf)

Herausgeber**logical line GmbH**

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: www.logical-line.deE-Mail: info@logical-line.de

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

Haftungsausschluss

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.